Wiesbadener Tanblatt.

Berlag Langgaffe 21
"Lagblati-haus".
Edalter-halle gebinet won 8 Uhr margens bis 8 Uhr abends.

Bezuge-Breis für beibe Ausgaben: 70 Blg monatlich. AL E. vierteijshrlich burch ben Berleg Langaeste II. obne Bringerlobn M. 3.— nierteljehrlich durch alle beurichen Gostonstallen, ardichlieftlich Briträgeld.— Dezuge-Beitellungen nehmen außerdem entgegen, in Bielebaben die Foreistielle Gisnardrung 12. indies die Ausgabeitellen in allen Zeilen der Sabet; in Bielebaben die Herigen Instigen Instabestellen und in den benachdarten Mandorten und im Rheingau die betreffenden Tagblate-Tröger.

wöchentlich

2

12 Ausgaben.

"Tagblatt-Hand" Rr. 6650-53. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Soumags.

Angeigen Annahmer für bie Abendenes bis 18 libr Berliner Schriftfeitung bes Biesbadener Tagblatts: Berline Bilmerebarf Gfinneiftr. 66, Wernipr.: Almt Ubland 450 u. 451. Tagen bill Berliner Schriftfeitung bes Biesbadener Tagblatts: Berliner Bilmerebarf Gfinneiftr. 66, Wernipr.: Almt Ubland 450 u. 451.

Mittwoch, 23. Dezember 1914.

Abend-Ausgabe.

Mr. 598. + 62. Jahrgang.

Joffres gescheiterte große Offensive.

Der Tagesbericht vom 23. Dezember. | Neue französische und englische Niederlagen. | Die Kämpfe in Polen.

W. T.-B. Großes Hauptquartier, 23. Dez., bormittags. (Antlich.) Angriffe in den Dünen bei Lombartzhde und jüdlich Bigichvote wiesen unsere Truppen leicht ab.

Bei Nichebourg I'Avone wurden die Engländer gestern wieder aus ihren Stellungen geworien; trop verzweifelter Gegenangriffe wurden alle Stellungen, die zwischen Richebourg und dem Kanal d'Aire La Basse entriffen waren, gehalten und befestigt.

Seit bem 20. Dezember fielen 750 Farbige und Engländer als Gefangene in unfere Sande, fünf Maich inegewehre und 4 Minenwerfer wurben erbeutet.

In ber Umgebung des Lagers in Chalons entwidelte ber Feind eine regere Tätigkeit.

Angriffe nörblich Sillern, fuboftlich Reims, bei Sougin und Berthes wurden von uns zum Teil unter ichweren Berluften fur die Frangofen abgewiefen.

In Dit- und Bestpreußen blieb bie Lage unver-

Die Rämpfe um den Baura- und Ramfaabid nitt dauern fort. Auf dem rechten Philica-Ufer ift die Lage unverändert.

Oberfte Beeresleitung.

Erfolge der öfterreichischen flotte.

Ein französisches Unterseeboot vernichtet. Ein kühner Unterseebootsangriff auf die französische Slotte in der Gtrantostraße. Das französische Flaggschiff zweimal getrossen.

W. T.-B. Bien, 28. Dez. (Richtamtlich) Amtlich wird betlautbart: Das frangöfische Unterfeeboot "Curie" wurde, bone du einem Angriff gefommen gu fein, an unserer Rüfte ben Stranbbatterien und Wachtsahrzeugen beschoffen bub dum Sinten gebracht. Die Besahung wurde gefangen berommen.

Unfer Unterfeebout "XII" griff am 21. Dezember in ber Otrantoftraße bie frangosische Flotte, bestehend aus 16 großen Schiffen, an, torpebierte bas Flaggichiff dom Inp "Courbet" zweimal und traf beibe Male. Die berauf in der seinblichen Flotte entstandene Berwirrung, die arfährliche Rähe einzelner Schiffe und der hohe Seegang bei unsichtigem Wetter verhinderten das Unterfeeboot, über bas weitere Schickal bes betreffenden Schiffes Gewistal bit du erlangen.

(Der "Courbet" ist ein gang modernes Linienschiff von \$600 Tommen. Er lief am 23. September 1911 vom Stapel.

Die politische Offensive.

Der französische Generalissimus Jostre hat ausgebrochenes Pech. Er ist ein tüchtiger Sobtat, ein dit ungeschicker Heersührer — dieses Lob können auch Feinde ihm gönnen — und er war schou im Frieden bemieht, Unsähige aus dem französischen Offizierden demieht, Unsähige aus dem Keinigungswerf unterese fortgeseht und nach den ersten unglicklichen Schlacken in Vothrungen und Rordstankreich die Abstalle manches unbegabten Korpskommandanken bestellt. Und das heißt viel in Frankreich, wo Reid und sichgunft von jeher unter den hoben Generalen krichte und sebe Bevorzugung oder Wahregelung som deltschaft gedeutet wurde. Es ist gewiß kein gemiges Kunststäd, das der Republikaner Jostre fertigsbrackt hat, indem es ihm wenigstens dis jeht gelang, derbeschläscher über die französischen Heer das ent darf er von Glück prechen. Aber das eine mächtige kleriets zu wenden. In Frankreich eine mächtige kleriets zu wenden. In Frankreich eine mächtige kleriets klepublik eine Zeitlang am lieden, die die drifte Republik eine Zeitlang am lieden in politische Bergannulungslokale berwandelt hätte,

sind wieder mit Andächtigen überküllt. Der Priester, der sich früher kaum bliden lassen durfte, tritt von neuem als Bolfsführer auf. Herr Maurice Barres, der flerikale Romandichter, bringt einen Gesetzenkourf ein, der einen Nationalfeiertag zu Ehren der Jungfrau von Orleans seitzeit. Und alle die klerikalen und mit der Möglichseit der Biederherstellung der Monarchie liebäugelnden Kreife haben den Republikaner Josse seite Wochen zur Aufmahme der Offen siede gegen die Deutschen gedrängt. Er wollte nicht, der nüchterne und vernünstige Mann, weil er besser wuste als die patriotischen Schreier, wee wen ig Angriffslust seine Arnppen noch beseelte und wie start das deutsche Seer in Frankreich noch war, trot aller Siege und Kämpfe in Rußland. Er hat sich gesträubt dis zulett. Aber schließlich bat er doch nachgegeben und in einem tönen den Armeebesehlschen Sonst wäre es um seine Stellung als Oberbeschlschaper gesehen gewesen.

Joffres Offensive ist in blutiger deutscher Abwehr gufammengebrochen. Er fonnte feinen Gieg nach Paris melden, um die unruhigen Politifer zu bestänftigen und den sich immer stärfer regenden Parteibader zu erstiden. Die Politifer haben über den Soldaten gesiegt und der Erfolg zeigt wieder einmal sehr deutlich, wie verhängnisvoll die Berquickung von Politik und Strategie ist. Um die inne-ren Feinde der republikanischen Regierung zu befriedigen und unschädlich zu machen, vielleicht auch um den bedrängten ruffischen Armeen vor Warschau eine wenigstens vorübergebende Atmungsbaufe zu verichaffen, bat Joffre entgegen seiner innersten it berzeugung den Angriff gewagt, der an der eisernen deutschen Mauer zerschellen mußte. Seute erntet er die gefährlichen Folgen seiner Schwäche. Der Lorbeerkränz, den die Franzosen um seine Stirn gewunden hatten, ist verwelkt. Seine Stellung ist durch seine Nachgiebigkeit nicht seiter geworden. Der Mißerfolg hat sie eher erichüttert und seinen Feinden neue Wassen gegen ihn geliefert, Wassen, die sie nicht zögern werden zu gebrauchen. Die Beröffen, die nicht zögern werden zu gebrauchen. Die Beröffen lichung seines Tagesbefehls durch die deutschie Heeresleitung ist ein letzter schmerzhafter Stoß. Das französische Bolf kann jetzt nicht unden, Bergleiche zu zieben zwischen den stolzen, sieges-bewußten Worten diese Armeebesehls und dem fläglichen Resultat der darin angekündigten Offenswe. Dieselben Politiker, die dem Generalissismus die seierliche Berkindung des Angriffs diktierten, werden jelt iein Feldberrntalent in Zweifel ziehen. So vollzieht sich eben in Frankreich auch in ernfler, ichicfialsichwerer Kriegszeit das ewige politische Intrigenspiel und Joffre fällt, wenn er fallen sollte, als ein Opfer ber neibischen und rankefüchtigen Geschäfts. die das frangofische Bolf in den Rachen Rufelands trieben und eigennütig ins Berberben fturgten. Bir Deutsche aber haben gewiß feinen Grund, die "politische Offensive" zu fürchten, zu der der französische Oberbefehlshaber gezwungen wurde. Gie trägt ben Reim des Bufammenbruchs in fich, wie jedes Menschenwert, bas aus Miggunft und Gitelfeit ent-

Die Lage im Westen.

Beftige Gefechte an ber Rufte.

Berlin, 23. Dez. (Kir. Bln.) Am Kanal im Diten von Rieuport haven in den leizten Tagen hestige Gesechte itatigefunden. Laut "Boss. Zeitung" berichtet die "Daily Mail":
Ost standen die Deutschen den Beigern und Franzosen stundenlang gegenüber, mährend nur das Basser des Kanals sie voneinander trennte. Ein Fahrzeug lag auf der französischen Seite des Kanals dei Basschendaete. Es wurde su umgedreht, daß es eine Brücke bildete. Die Soldaten umwicklten ihre Schuhe mit Lappen oder gingen auf Strümpsen im Gänsemarsch über diese Brücke, ohne daß die Deutschen im Gänsemarsch über diese Brücke, ohne daß die Deutschen es vorerst wersten. Beim Rähersommen entspann sich ein Bajonetitsamps. Als dann noch Versärtungen über das Boot eintrasen, wurden die Deutschen etwas zurückedrängt. — Das holländische Pressehreau meldet, daß die Franzosen große Anstrengungen machen, um sich in den Besib der Eisen dahnlinte Roulers-Renin zu seben, um dadurch auf die Deutschen. Troch der Zuführung großer Arrilleriemengen ist ihnen der Borisch nicht gelungen. Die don Phern heransibrenden Warschitzusen werden weiterhin von der deutschen Artillerie beherricht.

Magnahmen jum Schufe der Schelde.

Berlin, 28. Dez. Berichte aus Selzaete schildern die Mahnahmen gegen eine mögliche Sperrung der Schelde und einen Angriff auf den grohen Schissparkskanal Gent-Terneuzen seitens der englischen Flotte. Der Mittelhunkt ist die Zothuis, ein etwa ein Kilometer langer Gedäudefompler, der teils von Mauern ungeden in einem dichten Nadelgehölz längs des Kanals liegt. Diese Position ist start mit Laufgräde den und schweren Batterien beseitigt und beherrscht den Kanal und die Eisenbahn. Zahlreiche Sandkräne von Baggern, gefüllt mit Sand- und Basalsteinen, liegen sür eine eventuelle Kanalsparken. Die Stimmung der deutschen Truppen ist erheblich angeseuert durch die Meldungen von dem neuen Siege der deutschen Truppen in Polen. Die Soldaten sagen, jeht werden wir auch bald mit den Franzo ein und Engländer piertig, die Bekgier zählen wir nicht mehe mit.

Die Lage im Westen "stark gespannt."

W. T.-B. Bern, 22. Dez. (Richtamtlich.) Der "Bund" bermutet in den Vorstößen der Berbündeten auf dem weit- lichen Kriegsischauplatz recht ernitliche Versuche, in die deutsche Front einzubrechen und sie, wenn möglich, zu sprengen. Man ninmt an, daß diese Angrissbewegungen noch keineswegs abgeschlossen seinen, sondern auf der ganzen Front sich weiter abwideln würden, die dieseicht eine Stelle sichtbar würde, an der an den eigentlichen Durchbruch gedacht werden könnte. Strategisch genommen, müßte diese am ebesten könnte. Strategisch genommen, müßte diese am ebesten könnte. Vord füger siegen, wo disder schon die blutigsten Kämpfe stattsanden. Doch würde des einer so weit gespannten Front wohl auch schlechtin eine verwundbare Stelle aussindig zu machen sein, um auch dort einzuhafen. Die allgemeine Vage im Westen sei start gespannt. Vie allgemeine Vage im Westen sei start gespannt. Veder Tag könne über-rasch ungen dreite einen der berere hergeben; sie seine einander edenbürtige Gegner.

Die frangöfischen Sogialisten für die Kriegskredite.

W.T.B. Baris, 22. Dez. (Richtantlich.) Die fazialistische Kammergruppe beschloß einstimmig, die Kriegsfredite mit 6 provisorischen Budgetzwölfteln anzunehmen.

Frantreiche Refrntierungoverlegenheiten.

W. T.-B. Paris, 22. Dez. (Nichtantlich.) Der "Matin" meldet: An den Bürgermeistereien in Frankreich wurden am 20. Dezember Mekrutierungstafeln der Jahresklaffe 1916 angeschlagen.

Ein schweres Sliegerungliich in Paris.

Br. Kovenhagen, 23. Dez. (Eig. Drahtbericht. Ktr. In.) Aus Baris wird wieder ein schweres Fliegerungsfüc berichtet. Bor Abnahme eines Fingzeuges für die Armee stieg ein Major und ein Leutnant bei Moulineaux auf. In geringer Höhe explodierte das Benzinbassin, worauf das Flugzeug zur Erde stürzte. Die beiden Offiziere waren bereits völlig verkohlt, ehe hilfe kam.

Gin feinblicher Glieger über Stragburg.

W. T.-B. Strafburg, 22. Dez. (Nichtamtlich.) Heute nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr erschien ein feindlichen Rlieger über unserer Stadt und ließ in der Nähe der Flistischer Mühlenwerke eine Bombe fallen, die einem leeren Schuppen und Fenster eines Getreidespeichers beschäbigte. Einige Sprengsiuse sielen in den Handelshafen. Berlest wurde niemand. Der Flieger, der sich in 1500 bis 1700 Meter Höhe bewegte, wurde beschöfen.

Bum Ging über Dober.

Oberleutnant v. Proddzinski, der, wie gemeldet, Bomben auf Dover warf, beobachtete zwischen Dover und Calais zwei Keihen Torpedobootszerstörer, von England zur französischen Küste aufgestellt, augenscheinlich zur Sicherung des Berkehrs; serner im Hafen von Dover mehrere Schiffe darunter eins von der "Rajestell"-Klasse, ebenso Schiffe darunter eins von der "Rajestell"-Klasse, ebenso Schiffe unweit Dünkirchen. In dem Downs, dem längs der englischen Küste sührenden Schiffahrtssteg, sah er regen Handelsschiffverkehr. Klares Wetter herrichte dort, während wir Dunst und Regen hatten. Mit dem Vinde siog er in einer Stunde von Dover zu unserer Stellung zurück. Lebhaft wurde der sühne Fieger bei seiner Rücksehr nach diesem ersten Streifzug eines deutschen Basserslugzgeuges dis zur englischen Kiste beglückwünscht.

Gin verunglüdter englischer Aufflärungöflug.

TU. London, W. Dez. Ein norwegischer Danwser hat im Kanal treidend ein verunglüdtes englisches Wassersungeng ausgesunden. Der Pilot und ein begleitender Offizier waren bereits vollsommen erschöpft und dem Tode nahe. Sie erklärten, einen Aufstärungsslug von Dober aus auch Oft en de versicht zu haben, ihr Woore hätte jedoch nach einer halben Stunde Fluges piöhlich ausgeseht und sie seinen ins Wasser gestürgt. Der Apparat, ein Doppeldeder, sonnte nicht geborgen werden. Englands Ausgaben für Heer und Slotie. 2 Millionen unter ben Waffen? - Berftartung bes

Expeditionsforps vor dem Frühjahr um 500 000 Mann? W. T.-B. London, 22. Dez. (Richtamulich.) "Dailh Chronicle" veröffentlicht eine Unterredung des französischen Deputierten Lou quet mit Llond George, in welcher ber englische Schahfangler fagte, Englands Ausgaben betrugen für Deer und glotte monatlich 45 Millionen Sterling. England habe jest über 2 Millionen Goldaten und Seeleute unter den Baffen. Seit Anfang, August habe man ohne Wehrpflicht etwa 1½ Millionen Soldern refruiert und man werde vielleicht auf 2½ Millionen Tommen. Bor dem Frühling würde ½ Million ausgestellt auf gebildeter und sehr begeisterter Soldern des Gradificationen konten des Gradificationen kanten des G baten bas Expeditionsforps berftarft haben.

Die Rellnernot in Lonbon.

W. T.-B. London, 22. Des. (Nichtamtlich.) Um die beutichen und öfterreichischen Rellner gu erfeben, haben bie großen Hotels Londons Leffelinge angenommen, zu beren Ausbilbung eine Sachichule eingerichtet murbe.

dur Freilaffung des Konfuls Ahlers.

Deutschfeinbliche Rundgebungen.

TU. Sundersand, 22. Dez. (Kir. Bin.) Konful Absers trurde auf Anordnung des Ministeriums des Jamern aus der Sait entsaffen. Als die Kunde hierbon in der Stadt besannt wurde, zogen 2000 Personen, zum größten Teil rauf-Instiger Pöbel vor die von Deutschen geschrien Schlächtereien und zertrummerten die Einrichtungen. Die Poligei ichritt nicht ein; feine einzige Berhaftung wurde

Die englische Gewaltherrichaft in Irland.

W. T.-B. London, 23. Des. Bolizei und Militär haben von ber Liberty Sall in Dublin, bem großen Sauptquartier ber Unbanger Barfins, eine große Flagge entfernt, auf ber bie Borte ftanben: "Bir bienen weber bem Ronig noch bem Raifer, fondern Friand."

Jur Beschiefung der englischen Ofthufte. Selbit englischer Widerspruch gegen Churchills Schmähungen.

Berlin, 23. Des. (Atr. Bin.) Rad einer Melbung bei "Deutschen Togoszeitung" aus London wird Churchill wegen feines Briefes an ben Burgermeister von Scarborough beftig angegriffen, worin er bon beutfchen Rinbermördern spricht und sonst noch starke Borte gegen den Feind gebraucht. — "Worning Vost" und "Globe" meinen, Churchill protestiere allzu oft. Er möge sich des alten eng-lischen Wortes erinnern, daß Reden ein schlechtes Wundbeilmittel fei. Auch follte er ben neutralen Machten bas Urteil überlaffen. Es fei ber englischen Ration unlieb, daß ber höchste Leiter ber mächtigen, aber auch ftummen Flotte mit Schimpfworten um fich werfe.

Rene englifde Augerungen.

TU. Bon ber hollanbifden Grenge, 22. Deg. (Rtr. Bin.) Der Londoner "Deconom ist" bringt einen Auffat über die Beschiefzung der englischen Küstenstädte durch die deutsche Flotie. Es wird darin erwähnt, daß in Scarborough eine beträchtliche Angahl Truppen lag, dagegen ladelt das Blatt die Beschiefzung von Whitelien. (Bekanntlich ift nach ber beutschen Mitteilung boch nur bie Ruftenftalton und bas Funfenhaus beschoffen worden. Schriftl.) Das Blatt ift fehr verstimmt über die Erflärung ber "Times", die auf die Abmiralität gurudführt, daß die Flotte nicht in erfter Linie die Aufgabe habe, die Kufte zu verteidigen. Gerade bas fei ihr Bred. - Gin Bochenblatt erwähnt bas Borhandensein eines Forts in Besthartlepool und erklärt, daß in Searborough nicht 500 Granaten, wie gemeldet wurde, sonbern nur 50 niebergingen.

Danifde Anerkennung ber beutiden Rriegefunft.

Ropenhagen, 21. Dez. "Extrabladet" ichreibt über ven Krieg in Polen: Der letzte Erfolg der Deutschen und Ofterreicher erfüllt uns mit Bewunderung für die deutsche Kriegsmaschine. Bie der fürchterliche Krieg auch ausfallen mag, die Tatsache steht unerschütterlich fest, daß seit dem Bestehen der Welt ein bes se-

rer Kriegsabparat als der deutsche nicht existiert bat. Welche Sicherheit, welche ungemeine Tüchtigseit und Kraft liegt in der Art, wie die Deutschen ihre Truppen verschieben und schnell in Reih und Glied stellen, um zu kämpfen, zu siegen ober zu fallen! In gleicher Beise wie das deutsche Landheer verdient auch die deutsche Flotte Bewunderung für ihre Lüchtigfeit, ihren Mut und ihre Geschicklichkeit. Wenn die englische Breise set schimpft, es sei eine deutsche Unverschämtheit, die englische Küste zu beschiehen, so ist das eine dumme Heuchelei. Deutscherzeits ist festgestellt, daß überall Küstenbatterien ge-antwortet baben. Englands wirkliche Meinung dürste anch nur mit Bitterkeit gemischte Bewunderung der deutschen Taten fein. Wie die deutschen Schiffe swiften den Minen an der englischen Rufte operierten. das ift eine Zat erften Ranges. Die englische Breise sucht glauben zu machen, eine folche Tat sei ohne Bielleicht ift es doch nicht fo bedeutungs. los, daß ein jo glängender Berfuch gegen den Beberricher des Weltmeeres glüdlich gelang; jedenfalls ift der Streich, ben die deutsche Alotte der englischen Ab miralität geivielt hat, von großer moralischer Be-deutung, und es ist dumm von den Engländern, daß fie die Bedeutung einer solchen Tat berabseben wollen.

Ginftellung bes Schiffevertebre gwifden England unb Danemart.

TU. London, 22. Dez. (Atr. Bln.) Der Schiffsberfehr von Hull nach Ropenhagen ist nunmehr auch englischerseits aus Burcht bor ben gahlreichen Minen in ber Rorbfee vollständig eingestellt worden.

Gin fpanifches Lob für bie beutfche Flotte.

W. T.-B. Berlin, 23. Deg. (Richtamtlich.) Aus Madrid wird berichtet: Die Breffe befpricht aus Anlag ber Seefclacht bei ben galfland Infeln bie hervorragen den Leiftungen ber deutichen Kriegsichiffe, bie fich unerwartet lange behauptet hatten. Die sonst unfreundliche "Correspondenzia b'Espagna" ichreibt: Das beutsche Geichwaber im Stillen Ogean babe ben Englandern ein Alp. bruden berurfacht. Das Geschwaber habe bei Beginn ber Feinbfeligfeiten Oftafien verlaffen, wo es fonit bon ber englifden, ruffifden, frangolifden und japanifden fibermacht gerftort morben mare. Abmiral Graf bon Gpee habe bervorragende Eigenschaften ols Sezoffizier bewiesen. Als ber-mutet wurde, er befinde sich bei Australien, erschien er vor Tabiti. Als behauptet wurde, bas Geschwader habe Kohlenmangel, habe es tie englischen Schiffe bei Coroner überrascht. Es sei eine bervorragende Leistung der deutschen Schiffe, bag fie fich im Atlantischen und Stillen Ogean vier Monate gehalten hatten. - Die "Tribuna" fagt: Die beut. ichen Schiffe mußten früher ober fpater abgefangen und gerftort werben, aber sie haben ben Ogean burcheilend bem machtigen Gegner graufame Berlufte gugefügt. In biefem Rriege, in bem es fein Gichergeben gibt, in bem ber Geemann jum Tobe ober jum Giege geht, haben fich bie Deutichen als furchtlofer Gegner erwiesen.

Don den östlichen Kriegsschauplähen. Die Kämpfe im Bzura- und Rawka-Abichnitt.

Berlin, 28. Dez. Unier der überschrift "Auf dem Wege nach Barschau" heißt es in einem Bericht der "Bossischen Zeitung": Der "Secolo" erfährt aus" Betersburg: Die Schlacht dauert am linken Weichselufer von den Flüssen Bzura und Rawka bis Nida fort und wütet besonders zwischen Sochaczew und Szierniewice, wo die Deutschen besonders stark sind, um sich den Weg nach Warschilden delbibete fru er find, unt find den weg nach Wafen und darauf folgend von den Deutschen offupierten Teilen Bolens ist und escherchtlich. — In der "Kreuzzeitung" wird hervorgehoben, daß unsere Truppen in den heftigen Kämpfen an dem Bzura- und Kawfa-Abichnitt an vielen Stellen die fiberwindung bes Gegners ergwangen. Das Matt fest hingu, in glidlicher und harmonischer Beise wirfen die Generalstäbe ber beutschen und ofterreichischungarifden Armee zufammen.

Die Beschießung Warschaus durch deutsche Slieger

Mittivod, 23. Dezember 1914.

Berlin, 23. Dez. (Kir. Bin.) über ein schweres Bon-barbement von Warschau durch deutsche Aeroplane berichtet ber "Lodzer Kourier": Am Samstag hörte man in War-ichau im Loufe von drei Stunden, und zwar von 6 bis 9 Uhr friib, bei Donner explodierenber Bomben, ber bie Ruft gittern machte. Mehrere Baufermauern frürgien ein und man hörte das Stöhnen der Berwundeten. Bon zwei dent ichen Aeroplanen wurden 80 Bomben herabgeworfen.

Gärung in Warschau?

Br. Wien, 23. Dez. (Eig. Drahtbericht, Rtr. Min.) Der "Reichspoft" zufolge wurde bas in Barichan et richtete Denfmal der polnischen Zaren-treue in die Luft gesprengt. Man vermutet barin bas Werf ber Revolutionare.

Die ichweren Berlufte ber Ruffen. Wien, 21. Des. Das "Deutsche Bolfeblatt" melbet aus

Galah: Aus Reni in Galah eingetroffene Reisenbe berichten, daß allein am 16. Dezember mittels Eifenbech 10000 ruffifiche Verwundete nach Reni geschaft und dortfelbit fowie in ben umliegenden Ortichaften unich gebracht wurden.

Gin italienifches militarifches Urteil.

Ein italienische militärisches Arteil.

Br. Mailand, 23. Dez. (Sig. Drahtbericht. Kir. Ma.)
Der Militärkritifer ber "Berseberanza", Major Cafiati, bei schäftigt sich in einem Artisel, der die Aberschrift "Gin Sies der Berechnung" führt, mit dem Gegensah der forgfältis berechneten Borbereitung des Krieges seitend Deutschlands, zu der nachlässigen und ungenauen Gorbereitung seitens Ruhlands. Er führt u. a. aus: Mie wie ieht werden die Russen ihre mangelhafte Vorbereitung erkannt haben, ekenso wie ühr ungenügendes tung erfannt haben, ekenjo wie ihr ungenügenbet Gifenbahufhftem. Es genügt nicht, Millionen von Soldaten zu haben, man muß fie auch beherbergen, pflegen und fleiben lönnen. Man muh auch für Kabrung forgen, jamie für raften Grant ber Werleite er Martin forgen fowie für rafchen Erfat ber Berlufte an Material und Pferden. Der Sieg Hindenburgs ift nicht der Effelleines napoleonischen Einfalles, sondern bas Resultat einer met hubischen meiten Refultat einer methodifden, weifen Ausnühung ber gu Gebote ftebenden Mittel, vereint mit fühner und hober Bil Ienstraft. Sindenburg berftand es, mit feinen verhallniemäßig geringen Kräften durch Berichiebung, wie sie die Rotwendigfeit gebot, den Zeind auf taktischem Feld 31 überholen und nach übermundener Krisis geben die Denticken ber Militärastelische fchen der Militargefchichte bas erfte Beifpiel eines Gifenbahntrieges.

Der Militaridriftfteller Gatti über Sinbenburgs Gies Mailanb, 20. Des. In einem Auffat über Sindenburg fogt ber militärische Mitarbeiter bes "Corriere bella Gera Gatti, die ausgebehnte Schlacht in Bolen fet trop ber of icheinenden Abweichungen die Folge ber Entwidlung erstes Auftreten bem Feinde gegenüber an beiden Beidist ufern bilde das Rüdgrat seiner Aftion. Nachden sibm gelungen sei, die Ansien zwischen Beidsell und Lodz ein zuschließen, sei die rusischen zwischen Beidsel und Lodz ein zuschließen, sei die rusische Offensve "wie ein Nann ins Gebirn" getroffen worden. Die echte Einheit des Ge-dan kens und des Kommanden besten der "Originalzeichnung" ber Operationen bes Marschalls. banfens und bes Rommandos habe ben Gieg me bürgt. Das Manöber Hindenburgs habe burch die fortrolle renben Engriffe gegen ben rechten ruffischen Flige De Gegner beranlagt, im Rarben Truppen angubaufen. halb fei die Gefahr von der deutsch-öfterreichische Front abgelenti worben.

Das Schweigen ber Batifer Breffe.

Genf, 21. Dez. Die Parifer Sonntagsblätter per schweigen sämtlich die wahre Lage in Polen; nach ihrer Lekture wäre man versucht, zu glauben, daß die Ruffer immer nach "auf Berlin marschieren". Det "Matin" schreibt unverfroren, ber "ruffische Sieg in ber Rot-bon Mama" bebeute eine Enticheibung von größter noch weite; siblich Krafau stehe die Entscheidung noch aus, bo sei es zweifellos, daß die Russen auch hier siegen wurde Der "Tentpe" bringt nur 10 Zeilen itber bie Lage int Offen der Rest ist von der Zen sur gestrichen. General Zacrot fagt wörtlich: Die Russen verfolgen nördlich der Weichstenergisch den geschlagenen (1) Feind. Im Zentrum scheint

Berliner Theaterbrief. Das Theafer der Biveitausend.

Amischen Schlachten und Waffen eröffnet die Reue Frete Bolfsbuhne ihr neues, aus eigener Kraft errich-tetes Theater. Sie hat "gebauet ein stattliches Haus" und fie Jann ftolg barauf fein.

Der einer folden Aufgabe am zuberläffigften in Erfenntnis und Geschmad gewochsen ift, ward jum Baumeifter er-wählt: Ostar Raufmann. Und er fchuf nun mitten im alten Berlin auf bem Gelande bes abrafierten berüchtigten Scheunenviertels bas iconfte Theatergebaude ber Sauptftadt.

Muf bem großen freigelegten Bulowplat, im Buge ber Raifer-Bilbelm-Strafe, fleigt es auf in einer rein aus ber Amediorm entitanbenen Monumentalität: ein gewaltiger Bled, aus dem bas Buhnenhaus in der Mitte, bas graugededte Dach burchftrebend, maditig emporwachft. Die Geitenfronten in fornigem Ebelpub streden fich lang und schmudlos und werben ihre Elieberung noch durch die Schwippbogen erhalten, bie fich bon ihnen gu bem geplanten flanfierenben Seitengebäuben gieben follen. Der Bewegungereig ber Baumaffe fommt aus ber Borbers und hinterfront

Die Borberfront liegt in weitem Salbfreis borgebuchtet, gefeilt durch feche Riesensäulen, durch die im Untergeschof die fünf Eingangstüren bestimmt werden. Im Obergeschoft werben von ihnen (abulich wie beim Gebbeltheater) die Bfeilerfeniter aus Rathebralglas gefaßt, bie bie berausgewolbte Borderwand vom Erfrijdungeraum bes erften Range, ober wie es bier beigt, bes eriten Rings, bilben. Zwifchen bem Abichlungefims darüber und dem Rupferdach ragen freistehend ordaniche Frauengestalten bon Mehner.

Die Rudfront zeigt fich auch berausgerundet, und fie folgt damit organisch ber Rondoführung des hinter ihren Mauern aufgeführten maffin gemauerten Ruppelhorigontes. Und bieer Salbrundbau, der in Stagenteilung bie Garberoben enthalt, wird gufammenfaffend bon hochgezogenen bieredigen Bfeilerhaufern flantiert, in benen die Werfftatten fich be-

finben. Beim Gintreten in ben Borffur fällt als charafteriftifch ein Bandichmud auf, ber gang natürlich auch eine Rühlich-feitsfunktion ausübt. In der Bugwand heben fich wirkungswoll bunfle breiedige durchbrochene Bronze-Bierate heraus. Sie dienen der Heizung. An den Querbalten der Deden haf-ten wagerechte Figuren von Mehner; sie verraten aber ihre ursprüngliche senkrecht strebende Tendenz und sind nicht glüd-lich. Eingesügt sollen hier noch die Bildnibreliefs zweier um die gute Sache dieser Bollskunitstätte hochverdienter Männer werben, Bruno Willes und bes zu früh abberufenen Joseph

Der Zuschauerraum zeigt die stärkfte von Kaufmanns Runften, die meisterliche Gestaltung in ebefem Bolg in flammigem Mahagoni, bas als fehliger Rahmen ben Buhnenaus-Schnitt einfaßt, Die ichalleitenben Brosgeniumwanbe beffeibet (fchwarze Birnbaumwignetten mit laftenden Architefturfiguren von Mehner afgemuleren fie), und die Bruftungen der drei Ringe warm lebendig leitet in einer die harten Winfel weich angleitenben Bieredführung.

Gut fieht bas Grau ber rippigen Corbs auf ben Politerfiben bagu, und die fdmarge giervolle, mit planetarifden Ornamenten durchbrochene Dede, die die Brodgeniumwände oben abichlieft und wieder ein gleichzeitig ichmudendes Ruts-requisit ift, dem ihr Gitter bient ber Entsuftung. Beniger gelungen scheint die helle Hauptbede mit ihrer bunten maleriichen Gelberung von Unger.

Größte Bewunderung aber berbient die augerordentliche Broportionslojung des Raums. Das Saus bes Bolles hat fait ebenfoviel Blabe wie bas Charlottenburger Opernhaus. Doch wirft es, felbit unbefest, fo wie wir es bei der Borbefichtigung fennen fernten, burchaus nicht uferlos, gabnend boll falter Lecre. Im Gegenteil, es ftellt fich gefügt, gufammengeichloffen und bei aller Große bon einer gemiffen Intimitat bor.

Die Umgange zeigen bem burd, die Golzverfleidung berwohnlen Blid im farbigen Banbanftrich - tutenblan berwaschen pompejanisch geblümelter Dede - manch Ansechtbares. Schon ift bafur ein Belichtungemotie; ein Studfiligrangitter vor einem Rathebralglasfenfter. Und Raufmanns Lieblingsmaterial lebt fich bann auch noch einmal in der Erfrifdungshalle bes erften Ringes aus, mit bem vollen Rlang hellgelb seibigen Zitronenholzes mit schwarzem Birnbaum. Aus ihm find die furzboldigen rundlich knaufigen, an Buddhafiguren erinnernden Mehnerichen Abichlungeitalten auf ben Bfoften. Und diefen bunflen Con nehmen auch die Rronleuchter auf mit ihren gleich Fontanenschafen übereinanberliegenben burchbrochenen Gifentellern, die mildige Beleuchtungs. forper tragen. Umb babei tann man an alte Spezialität auf Berlins eiferner Zeit bemien, ba Gold und Gilber bem Bate land geopfert und statt bessen aus bem unscheinbaren Kannner meiall ernster und edler Schmud von der Königl. Giebergi hinter dem Kastanienwäldigen hergestellt wurde. Und Chelfte marb Schinfels "Gifernes Rreus".

Ammer wieber lodt es, eine Gelegenheit zu benuten, un den Blid hinter die Ruliffe zu tun und ins Innere biele Natur und ihrer technischen Gebeimniffe gu schauen, ward und auch hier. Und auf ber neuesten Buhne faben auch die neueste Bollendung aller Illusionswurder. ichritten auf schwantem Brett über das versensbare Orchefter das auch nach Reinhardts Borbild als eine Borbildine bereit werden fann, und ftanden nun auf der Buhne vor der mader gen 26 Meter hohen weißen Band bes Ruppelborigontes. ift, wie fchon erwähnt, gemanert — nicht, wie es bie erfen Berfuche waren —, aus Leinen gespannt und mit einem Sega überwallt. über die lichte Fläche spielen durch Reflege Farben der Dämmerung, des Sonnenauf- und Untergenst Bolfen jagen und die Racht mit Sternen finkt. Die Munde des Lichtes geben dem finkt bes Lichtes gehen bon bangenben elettrijden Lichtfaffen aus, angeordnet oberhalb bes Borhangausschnitts. Sie werfen aber ihren Schein nicht direft, vielmehr bestrahlen fie bariabet farbige Seibenbahnen (Mau für Dammerung, rot für Sonner untergang 3. B.), und von ihnen fällt dann die Koloriftit der Lagesgeit und Betterphänomene auf den himmel. Die Sand habung der seicht durch Seilzug auswechsesbaren, auf und ab ftellbaren Seidenbahnen; die Giu- und Ausschaftung bes gebe tes, die Abblenbung durch den "Schattenwerfer" (für Motten bildung), das alles versieht der optische Kapellmeister pos seiner Marmormaschinerie mit ihren Tasteru, Debela und Registern.

Er fist boch über den Brettern, auf benen fich bie men lichen Geschicke vollzieben, in einem freischwebenden Geschiebe des riefigen, in endlose Sobe aufsteigenden Buhnemidates zwischen Laufitegen und Eisenrippen. Gine Wunderwell ift's, und er mag fich bartompen, wie ber Den ber ber ber und er mag sich borsommen wie der Dostor Marianus in der böchisten reinlichisten Dostor Marianus bochsten reinlichsten Zelle, und wenn er auf seiner Rlaviatus die Sinfonie der Himmelsforden er auf seiner Ramie die Sinfonie der Helle, und wenn er auf jeiner Kladinie benfen: "Tonend wird jur Geistesohren ichon der neue Tall geboren".

Nuhe (!) zu berrichen; aber Sirbenburg erhalt Rachichibe and dürfie jeinen Angriff bald ernenern. — Wie dürften die kanzösischen Blätter die Wahrheit auch gerade jeht gestehen, bo boch die französische Rammer zu einer Kriegstagung

Mittwoch, 23. Dezember 1914.

dujammentritt!

Roch eine Ansprache bes Generalfelbmarichalls v. Sinbenburg. Rachdem in Bosen, wie gemeldet, Schulfinder dem Genetalfeldmaridiall v. Sindenburg am Donnerstag eine Duligung bargebracht hatten, fand eine weitere Kundgebung der Schuljugend famtlicher Bofener Schulen am Freitagvormittag auf dem Schloshof statt. Auf eine furze Amprache des Stadtichuirats antwortete der Generalseldmarschall mit imgefähr folgenden Worten:

"Ich danke Ihnen für die freundlichen Worte bes Dankes und der Hoffmung, die Gie an mich gerichtet haben, und danke ber Jugend, die sich hier so gablreich und begeistert versammelt Mir gebührt aber nicht ber Dant für die Erlolge, die wir gegenüber den ruffischen Feinden errungen baben. Ich habe nur ben Namen bagu berge-geben. Der Dant gebührt Gott dem Herrn, der und immer gnädiglich behütet hat und ber uns auch fernerbin bebuten wird; benn er fann und nicht plötlich bon feiner Baterdand lossassen. Er gebührt dem Kaiser, der mir das Vertrauen geschenkt bat, nach meinen Plänen zu handeln, den Mitarbeitern und Gehilfen, die unermüdlich Tag und Kacht geholfen baben, das schwere Werf zu vollenden. or allem aber unferer tapferen Armee, die in eltener Ausbauer mit unvergleichlichem Mut und apferfeit meine Gebanten verwirklicht hat. Die fubnften Blone nützen nichts, wenn man fich nicht auf ein burch-Ochildetes, in fester Manneszucht stehendes, von Baterlandsbebe und Königstreue erfülltes Heer verlaffen famt. Ich iche Setrost in die Zukunft, Gott der Herr wird uns einen ehren-tollen Frieden schenken. Rochmals herzlichen Dank."

Auch diese Ansprache bestätigt durchaus, was man aber Sindenburgs Art wußte.

Cachfifche Muszeichnungen für Generalfelbmaricall

b. Sinbenburg und Generalleutnant b. Lubenborff. W. T.-B. Dresben, 22. Deg. (Richtamtlich.) Der Ronig berlieh dem Oberbefehlshaber im Often Generalfeldmaridall Sindenburg bas Ritterfreug und Kommandeurfreug erfter Maffe bes Militar-St. Beinrichsorbens, bem Generalftabs. Dei Generalleutnant b. Lubendorff bas Ritterfreug besielben

Der amtliche öfterreichisch-unaarische Bericht. Ruffifche Angriffe in Galigien gurudgefchlagen. - Die Stämpfe um Brzembel.

W. T.-B. Wien, 22. Des. (Richtantlich.) Amtlich wird berlautbart, 22. Dezember mittags: In ben Narpathen wird nabe füblich ben Gebirgofammen in bem Gebiete ber Bluffe Lagh-Ag, Latoroza und Ung gekämpft. In Galizien singen die Russen gestern wieder zum Angriff über, din e jedoch durchdrugen zu gen zu können. Kamentlich am interen Dunajec hatten sie fchwere Berluste.
An der Rida und im Kaume füdlich Tomaszow

Cutwidelten fich fleinere Gefechte.

Die Rämpfe im Borfelbe bon Brgem hel bauern fort. Der Stellverfreter bes Chefs bes Generalftabs: bon Bofer, Feldmarichalleutnant.

Die ruffische Herrschaft in Cemberg. Gine angebliche polnische Berichwörung. Gin Aufftand

unter den polnischen Soldaten.
Br. Kotterdam, 23. Dez. (Eig. Drahtbericht. Ktr.
n.) Die "Nowoje Wremja" erzählt in der Kummer
n 15. Dezember zur Begründung der harten Ragnahmen der Ruffen in Lemberg, daß dort ein demlicher Aufstand vorbereitet worden fei, und Dar von Goldaten der polnifchen Legion mit ollfe des polnifchen Roten Kreuges und Arzten. Golaten bätten sich während der Einnahme von Lemberg in die Spitäler geflüchtet und sich dort wie Kranke und Bewundete benommen. Die Berschwörer hätten in den Kasernen gegenüberliegenden Häusern Raschinengewehre und Kanonen aufgestellt bod waren unter die rebolutionär gestimmte Bebofferung perteilt.

TU. Rrafau, 22. Deg. (Rtr. Bln.) Aus einer bier ein-Regangenen Aummer des "Furjer Barszawski" entnimmt die "Rowa Reforma" folgenden Bericht aus Lemberg: In genannten Stadt find eina 150 000 Einwohner berbfieben. Insgesamt wurden für die arbeitslosen Teile ber Bebolferung 35 Speisestationen errichtet, in benen täglich 25 000 Bedürftige Mittageffen erhalten, Bier Manificrie fich unter Borfit des Bürgermeisters Rutowski in Romitee für die dort verbliebenen berwundeten biterreichifchen Goldaten. Dem Romitee gehören biefe Mitglieber ber polnischen Aristofratie an.

Die Derwüstungen in den Karpathen durch die Ruffen.

TU. Brafan, 22. Dez. Wie die "Nowa Reforma" melbet, Stiden die von den Ruffen beseht gewesenen Karpathenegenden, insbesonbere die Gegenden gwifden Limanowa Ind Lapanote, burch die Ruffen arg verwüftet. In Stabrance plunberten die Frofafen bas alteriumliche Bifter-Benferflofter, brangen in ben Beinfeller und tranfen Un-Bengen von Wein, bis fie betrunfen waren. Dann zogen fie Gewänder der Zisterzienser an und veranstalteien im Alosier Orgien. Die in der Umgebung liegenden Dörfer burben bon ben Ruffen eingeafchert.

Liebesgaben für die Kriegsgefangenen in Grankreich.

W. T.-B. Berlin, 22, Des. (Richtamilich.) Bon ber Eraubnis, Materialgaben ben gefangenen Deutschen in Frantüberfenden zu bürfen, hat das Rote Kreug fofort Mbichluß der bezüglichen Berhandlungen Gebrauch ge-Ein Baggon mit marmen Gaden, Lebens. Genugmitteln ift gestern abend mit dem D-Bug hier über Stuttgart nach Genf abgegangen. eiterer Baggon wird in Stuttgart bon bem Burtinbergifden Landesberein bom Roten Rreus angehangt. Baggons find aus Munden, je einer aus tesben, Rarlerube und Darmftadt auf dem ge nach Genf. Bon fier werden die Gaben unter Begleieines Deutid. Schweizers nach Franfreich getagt, wo die Aushandigung unter der Aufficht des amerihifden Boticaftere erfolgen mirb. Much die trobingialvereine Preugens find gur Teilnahme an biefer Gefangenenfürforge aufgeboten worden. Etwaige Beld- oder Materialspenden werden den Landeszentralstellen ober ben Provingialvorständen vom Roten Kreug guguführen fein, in Berlin bem Bentralfomitee für bas Rote Breug, Herrenhaus.

Beihnaditegabe bes Ronige von Burttemberg für feine

Regimenter, W. T.-B. Stuttgart, 28. Dez. Der Ronig hat, wie ber Staateangeiger" melbet, ben vericbiebenen württembergifchen Regimenteen, deren Chef er ift, und dem Regiment ber Rönigin größere Betrage überweisen laffen, die gur Beranftaltung ban Beihnachtsfeiern Berwendung finden follen.

800 Baggons mit Weihnachte Liebesgaben.

W. T.-B. Berlin, 22. Dez. (Richtamtlich.) In der ber-gangenen Woche wurden über 800 Waggons mit Weihnachtsgaben gu planmäßigen Beihnachtszügen im Ginne bes Erlaffes des Generalquarriermeisters vom 13. Robember abgefertigt. Der leste Beihnachtszug, Anfang nächfter Boche, ift für biterreichische Truppen bestimmt, die mit den Unfrigen in unmittelbarem Berbande fteben.

Beitere Sinbenburgipenben.

Berlin, 22. Dez. Die Stadtverordneten von Barmen bewilligten 15 000 M. als Hindenburgipende; die Stadtver-ordneten von Bonn 10 000 M., ebenso die Stadt Kiel.

Die Schufterei Weills.

Br. Rürnberg, 23. Dez. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Die sozialistische "Frankische Tagespost", an welcher Dr. Beill brei Jahre wirkte, bezeichnet seinen Eintritt in die frangösische Armee als Schufterei, wahrscheinlich entstanben aus bem Ehrgeiz, in der heutigen Sihung der frangösischen Deputiertenfammer als "Député de Meh" zu erscheinen. Beill habe nichts mehr mit der deutschen Sozialdemo-fratie gemein. Er sei der öffentlichen Berachtung preisgegeben.

Abermalige überbrufung ber maroffanifden Urteile.

TU. Braunschweig, 22. Dez. Die "Braunschw. Landeszig." meldet: Der amerikanische Botschafter hat auch gegen bas gweite Urteil wider die beutschen Ansiedler in Maroffo die Forderung nach obermaliger Aberprüfung bes Urteils gefiellt.

Das Eiserne Kreuz.

Das Giferne Rreng erfter Rlaffe erhielten: Sauptmam im 4. Garbe Feldartillerie-Regiment Thaffilo bon Studnit; der Flieger, Bizefeldwebel d. A., Neichardt; Major Rehfeldt, Kommandeur des Infanterie-Regiments b. Bonen in Memel, und Fliegerseutnant b. Gogler in Rönigsberg.

Das fünfzigjahrige Dienftjubilaum bes Generaloberften v. Billow.

Fünfzig Jahre sind jeht vergangen, feit Karl v. Billow, 18 Jahre alt, in das 2. Garde-Negiment zu Fuß eintrat. Mis Fahnrich machte er den Feldzug von 1866 mit und erhielt die feltene Auszeichnung des Militär-Shrenzeichens 1. Rlaffe. Der Ariog von 1870/71, ben er als Leutnant im 2. Garbe-Landwehr-Regiment mitmachte, brachte ihm bas Eiserne Krenz 2. Maffe. In den darauffolgenden Jahren finden wir ihn in den mannigfachiten Stellungen, bis er 1891 in den Generalftab fommandiert wurde. Diesem gehörte er mit furger Unterbrechung, die ihm seine Ernennung zum Kompagniechef im 7. Thuringischen Infanterie-Regiment Nr. 96 in Gera brachte, an, bis er am 27. Januar 1894 Kommandeur des 4. Garde-Regiments zu Fuß wurde. Ansang Januar 1913 wurde er mit der Führung des 8. Armeesords betraut und zum Kommandierenden General befördert. Im Jahre 1910 erhielt ber damalige General der Infanteric den hohen Orden bom Schwarzen Ader, wurde am 11. September 1912 gum Generalobersten ernannt und durch die Abergabe der 3. Armeeimpettion in Hannover ausgezeichnet. Gelegentlich bes 25jährigen Rogierungejubilaums ernannte ber Raifer ben Generaloberiten v. Bulow zum Chef des Grenadier-Regiments Bring Karl von Breuhen. Der jeht 68jährige Jubilar ift eine febr populare Berfonlichfeit, ber trot aller Anftrengungen feines Dienftes fich gern in ber Offentlichfeit zeigte, namentlich ift er der Mufit febr zugetan. Die Schlacht von Ramur St. Quentin, die Festungen Lüttich, Ramur Maubeuge verfünden seinen militärischen Ruhm in biesem

Der Krieg im Grient.

Der Bericht des türkischen Hauptquartiers. Die Ruffen bei einem Rachtangriff in bie Alucht gefchlagen.

W. T.-B. Konftantinopel, 22. Dez. (Richtamifich.) Das Sauptquartier teilt mit: Un ber faufafifchen Front überraichten unfere Truppen bie Ruffen burch einen Rachtangriff in ihren Stellungen bei G1 MgB8 und Arbi, breifig Rilometer öftlich von Röprifoj. Der Feind erlitt ich were Berlufte an Toten und Bermunbeten unb ergriff bie & lucht.

Die inbifden Befagungstruppen bon Agpoten befertieren maffenweife und laufen mit ben Baffen on une uber.

Die Besetzung Aferbeidschans.

Betersburg, 22. Dez. (Atr. Frift.) Wie die "Ruffoje Slowo" aus Teheran berichtet, haben die perfischen Kurben mit den türkischen Truppen fast die gange Pro-ving Aferbeidschan besetzt, Dichulfa fei bedroht, (Frift. 3tg.)

Die Begeifterung ber Mohammebaner im ruffifden Stanfafusgebiet.

W. T.-B. Konftantinopel, 22. Des. (Richtamilid.) Umtlichen Berichten gufoige, die bon ben in der Rafa bon Ariwin im ruffifden Rautafus neu eingesehten Behörden bei der Kforte eingelaufen find, wurde bort ous Anlas der Ein-tolung der Fahne des Suffsegiments, welches an den Kämpfen um Kars im Jahre 1877 teilgenommen hat, eine großartige Feier veranstaliel. Diese Fahne war damals bem Seinde nicht ausgeliefert worden. Die Familie des da-maligen Fahnenträgers, der im Kampfe fiel, verwahrte fie bis auf den beutigen Tag in Erwartung der Befreiung vom ruffischen Joch. Taufende von Wohamme-danern wohnten dem festlichen Schauspiel bei.

Beitere anthentische Mitteilungen besagen, bag überall, wo die fürfische Armee eineudt, die Bevolferung die Truppen mit Freudentranen in ben Mugen begrüßt und jeder, ber Baffen tragen fann, sich ihnen anschliegt, während Frauen und alte Männer Liebesgaben barbringen.

Die Türken auf der Sinaihalbinfel.

TU. Konftantinspel, 22. Dez. (Sir. Bin.) Die englijche Radjricht von der Rännung der Singihalbinjel wird auf das energischie dementiert.

Explofion auf einem englischen Schiffe im Suezhanal.

Br. Mailand, 23. Dez. Gig. Drahibericht. Kir. Bln./ "Torriere della Gera" meldet aus Kairo: Im Guezfanal hat an Borb eines englischen Zisternenichiffes, welches die Trupperlager mit Wasser versorgt, aus unbefannten Ursachen eine furchtbare Explosion stattgefunden. Es gab 9 Tote und 18 Bermunbete.

Das neue ögyptifde Rabinett.

W. T.-B. Katre, 22. Des. (Richtamtlich.) Das neue ägsptifche Kabineti ift bereits gebilbet worben. Es enthalt feine neuen Manner. Suffein-Rufchoi-Bafcha bleibt Bremierminifter und behalt bas Bortefenille bes Innern.

Die Unficherheit in Agupten.

Zürich, W. Dez. (Atr. Frift.) Aus Pelersburg wird ge-melbet, "Ruftoje Glowo" berichtet von einer allgemeinen großen Unsicherheit in Agypten. Mord, Raub und Plünderung nahmen Aberhand. Berichiedene Bolizisten seien auf rätselhaste Weise ermordet worden. Die Engländer klagten über mangelnde Disziplin unter den indischen Truppen.

Indische Abordnungen in Konstantinopel.

TU. Ronftantinopel, 22. Deg. Geftern find in Monftantis nopel Mordnungen indifder Mohammedaner erichienen und mit beispiellosem Jubel von ber Bevölferung begrüft worden. Gie werden in den nöchsten Tagon bon bem Sultan empfangen werden. Die Inder erliären im Ramen ihrer Glaubensgenoffen ihre unverbrückliche Treus für das Haus des Kalifen und für die Sache des Heiligen Krieges. Sie erbitten Baffen und Eeld zum Kampfe gegen England.

Anschnliche turlische Streitfrafte halten ben Libanon besetzt. Innid und Rabi-Dunes find zu ftart befestigten Mottenftütpunften gemacht worden.

Grangofifche Gigentumebefchlagnahme in Maroffo. W. T.-B. Berlin, 23. Dez. (Richtamtlich.) Aus Ma-drid wird gemelbet: In Maroffo haben die Franzosen das Eigentum des früheren Sulians Muley Hafid beschlaguahmt.

Der Krieg über See.

Die Verhandlungen mit Japan gescheitert.

Br. Genf, 23. Des. (Gig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Rach hier eingetroffenen Meldungen follen die Ber-handlungen mit Japan über die Entfendung einer Armee nach dem europäischen Kriegsschan-plate gescheitert sein. Andere Meldungen besagen, daß zwischen Frankreich, England und Augland es zu keiner Verftändigung hinsichtlich der Japan für seine Sife gu gemahrenden Entichabigungen fommen fonnte, weshalb alle Berhandlungen mit Japan vorläufig als binfällig gu bezeichnen feien.

Ein Boot mit Mannschaften der "Emden".

W. T.-B. Lonbon, 22. Dez. (Richtamtlich) "Central Reme" melden aus Paris: Ein Schiff der Berbündeten hat ein Boot genommen, welches drei Offiziere und 14 Mann dom ber "Emden" an Bord hatte.

Die Burenführer vor dem Kriegsgericht.

Das Ende eines Burenhelben. W. T.-B. Fretvria, 22. Dez. (Richiamtlich. Meldung des Reuterichen Bureaus.) Sauptmann Fourie sagte vor dem Kriegsgericht aus, er mache als Hollānder ben Engländern schwere Borwürfe über ihr Berhalten in Güdafrika. Sie verletten die Araditionen der Buren, wo sie Gelegenheit dem könden. Ein Engländer würde aubers sublen als er bazu fanden. Rein Englander wurde anders fuhlen als er, wenn er unter frem de Berrichaft geftellt wurde. Er venn er unter frem de Herrschaft gestellt wurde. Er betrachte es als ein größere Ehre, vor dem Kriegsgericht als Gefangener zu siehen, als Offizier in der britischen Armee zu sein. Rach seiner überzeugung ständen genug Mann im Felde, um Südafrika zu retten. Er bitte um Enade nicht für sich, sondern für seinen Bruder und die anderen, die unter seinem Einfluß und keinem Bestehl gestanden hätten. Das Gericht fand beide Fourie sur schuldig, milderte aber das Urteit für den jüngeren. Der öltere murde bei Tagesandruch ericholien, ältere wurde bei Tagesanbruch erichoffen.

Die Frage der Bestrafung der aufständischen Buren.

W. T.-B. London, 22. Dez. (Nichtamtlich.) Die "Times" melbet aus Rapftadt: Das Parlament tritt wahricheinlich Anfang Februar zusammen, um Ausnahmeberfügungen und die regelmäßigen Geschäfte zu erlebigen. Die Frage ber Bestrafung der aufständischen Buren bilbet ben Gegenstimd lebhaften Intereffes ber Offentlichfeit. Die Regierung wird wahrscheinlich den Mittelweg einschlagen, d. h. sie wird weberzu mild noch zu streng vorgehen. Bur Aburteilung der Leiter des Aufstandes, wie de Bet, und von Pradifanten, wie Broekhuigen, wird ein besonderer Gerichtshof aus brei Richtern mit Genehmigung des Parlaments gebildet werden. Die Generalstaatsanwälte von Transvaal und Oranje geben sofort an die Berarbeitung ber Fälle für ben befonberen Gerichtshof heran. Bisher war bas ummöglich, da die Mehrgahl ber wichtigen Zeugen im Felde war. Die Hauptschwierigfeit bilben bie aufftanbischen Mannichaften. Benn man ihnen das Ballrecht entzöge, würde Botha der Borwurf treffen, daß er seinen volltischen Gegner Herhog schwächen wolle. Es tönnte dazu führen, daß Herhog seinen Einfluß wieder gewänne. Andererseits kann man sie nicht ungestraft laufen laffen, ba bas ben Unwillen ber gegen fie gu Felbe gezogenen Bevölferung hervorrufen würde. Gelbitrafen wären wirfungslos, da die Mehrzahl der Mannschaften weber Geld noch Land befitzt, und biejenigen, bie fich Bothas Amnestie vom 12. Nob. zunuhe gemacht baben, überhaupt nicht straftechtlich verfolgt, wohl aber mit Entzichung des Wahlrechts bestraft werden fonnen. Die Auffranbifden, Die fich bes Blunberns ober eines anderen Bruches ber Gebräuche givilifierter Rriegführung foulbig gemacht haben, werben von einer richterlichen Kommiffion, die in der Bilbung begriffen ift, abgeurteilt. Schließlich foll eine befondere Rommiffion eingesetht werden, die die Schabenserjaganipruche ber logalen Bürger bebanbeln wird. In ber Oranjefolonie allein wird ber Schaben auf 200 000 Bfund Sterling gefchatt.

Die Meutrasen.

Die Sürforge des Papites für die Kriegs: gefangenen.

W. T.-B. Rom, 22. Dez. (Michtanutlich.) Der "Differa valore Nemano" veröffentlicht ein Delret der Kongregation für außerordentliche fürchliche Angelegenheiten, welches besagt,

Sag ber Papit, ber lebhaften Anteil an den Angifen ber Bielen ungludlichen Rriegsgefangenen fowie am den Besorgnissen ihrer gahlreichen, jeder Rachricht von biefen Angehörigen entbehrenben Familien nimmt, und bem einen wie dem andern jede mögliche Hilfe und Erleichterung burch bie ihm gur Berfügung ftebenben Silfsmittel gu bringen wunicht, auf ben Bericht bes Monfignore Gugenio Bacelli, bes Gefretars ber heiligen Rongregation für außerordentliche firchliche Ungelegenheiten, folgende Bestimmungen getroffen bat, in bem Bertrauen, das Epistopat und Alerus die Anordnungen des Papites weitherzig und forgfaltig ausführen, und daß die Bivilbeborben andererfeits diefem Berte ber Menichlichfeit und Barmbergigfeit fraftige und wirffame Ditarbeit guteil werden laffen. Die Bifchofe berjenigen Diogefen, in bonen fich Rriegsgefangene befinden, follen baldmöglichit je nach Bebarf einen ober mehrere Briefter bezeichnen, welche bie in Frage fommenbe Sprache genügend beherrichen. Gollten fie feine in ihrer Diogeje haben, fo follen fie folde bon anderen Bifchofen erbitten. Dieje Briefter follen fich mit allem Gifer fotwohl bem geiftigen wie bem mate. riellen Bohl ber Gefangenen gu widmen versuchen und ihnen in ihren vielfachen Roten belfen. Die erwähnfen Priefter follen fich bor allem banach erkundigen, ob die ihrer Sorgfalt anvertrauten Gefangenen schriftlich oder auf andere Beise ihren Familien perfonliche Rochrichten haben gufommen laffen. Gollten fie dies nicht getan haben, fo follen die Priester sie anhalten, es sofort zu tun, zumindest auf einfachen Bostfarten. Falls die Gefangenen aus Unwissenheit, Rtankheit oder aus irgend einem Grunde nicht imstande sein follten, ibren Familien gu fdreiben, fo follen die Briefter es in beren Ramen felbit inn und alles versuchen, damit diese Radridit in bie Sanbe ber Abreffaten gelangt.

Mbenb-Musgabe. Grites Blatt.

W. T.-B. Rom, 28. Des. Der Rardinalstaatsfefretar bat bas bereits veröffentlichte papitliche Defret ben Rardinalen und Grabischöfen in den friegführenden Ländern mit einem Priefe übermittelt, in bem er herborhebt, baf ber Bapit bei Ausführung bes Defrets feinen Untericieb nach Religion, Staatsangeborigfeit ober Muttersprache gwischen ben Gefangenen gemacht wiffen wolle.

Große Entruftung in Spanien über England.

W. T.-B. Berlin, 22. Des. (Richtamtlich.) Ans Madrid geben uns folgende bom 12. Dezember batierte Relbungen ein: Ein englischer Kreuzer brachte ben spanischen, von Argentinien lommenben Dampfer "Laon 13." nach Gibraltar ein unter ber Behauptung, die aus Mais und Fellen beftehenbe Ladung gehore einem beutichen Saufe. Sierüber berricht allgemein große Entrüftung. Die gesamte Bresie bringt lebhafte Proteste. Auf Borstellung ber biesigen Regierung verfügte die englische Regierung die Frei-Laffung bes Dampfers.

Das neue portugiefifche Rabinett.

W. T.-B. Berlin, 23. Des. (Richtamtlich.) Rus Radrid mird gemelbet: Das Programm bes neuen Rabinetis in Portugal unter bem Borfits des Gecoffiziers Coutinho betrifft hauptfachlich die Teilnahme am Kriege, die Berteidigung der Republit und die Borbereitung der Bahlen. Die etwaige Stüte des Kabinetts, dem große Schwierigkeiten in der Kammer beborfteben, find die Sozia-

W. T.-B. Kom, 22. Dez. (Richtamtlich.) Die "Agenzia Gtefani" melbet aus Malta von gestern: Der einer sizilian ischen Gesellschaft gehörige Dampfer "Letim-bro" traf aus Tripolis eine Stunde später in dem Hafen ein, nachdem dieser gewöhnlich für Handelsschiffe geschlossen wied. Bahrend ber Dampfer mit ber Safenbehörbe Gignale austaufchte, wurde er bon einem Gorapnellichurg ge-troffen. Auf Erfuchen bes italienifchen Ronfuls ichidte ber Gouberneur unvergliglich einen Schiffstapitan mit einer Rommiffion an Bord, um ben Schaben feitzuseben und bie Schulbfrage gu prufen. Der Dampfer "Letimbro" ift

Deutsches Reich.

nach Sprafus abgefahren.

* 70. Geburtstag des Freiherrn Ernst v. Mirbach. Br. Berlin, 23. Dez. (Eig. Drahibericht. Ktr. Bln.) Der Oberst-Truchseh des Kaisers Ernst Freiherr von Mirbach, der lange Jahre als Oberhofmeister der Kaiserin eine der einstlußreichsten Sofstellungen befleidete, beemdet morgen sein 70. Lebenssahr. Er murde 1844 in Diisse loorf geboren und entstammt einem alten rheinischen Abelsgeschlecht. Er machte den Feldang 1870 mit und erward sich das Giferne Kreuz. Im Scere errang er ben Grad eines Generalleut-nants und fteht à la suite der Armee. Seine beiben Gobne, die bei einem Leibgardebufarenregiment steben, befinden sich im Felde.

* Bring Georg von Griechenland in Berlin. B Georg von Griechensand nebft Begleitung ift in Berlin eingetroffen und im Continental-Sotel abgeitiegen.

. Abreife bes ameritanifden Beihnachtsmannes, Mifter D. Laughlin ift mit feiner Begleitung von Berlin nach dem Haag in Solland abgereift. Er äußerte fich äußerft befriedigt über die liebenswürdige Mufnahme, die ihm in Berlin überall guteil geworden ift und sprach in begeisterten Worte seine Freude aus fiber die ichone Feier im Berliner Rathaufe. Mit ber Berteilung der amerikanischen Beihnachtsgaben an die Berliner Kriegswaisen ift am Dienstag im Auftrage des Bentralfomitees begonnen worden.

Beer und Slotte.

Heer und Flotte.

Berjonal Beränderungen. Beng, Oberleut, der Ref des Veldart. Regts. Ar. 27 (1 Brankfurt a. M.), jest beim Genstom des 18. Ref. Korps, gum Sompim, befördert. Langen dach (Siegen). Som albach (Prankfurt a. M.) Sok (Söckit). Stein Müller (Biesdaden), Münch, Vok (Söckit). Buerbauf (Reickele). Brechtel (Mainz). Schulze. Twöndböfen (Reickele). Vizelelde, im Landw.-Inf. Kegt. Kr. 90. au Leuts. der Landw.-Inf. Laufgeb. befördert Krbr. d. Solllen, Kockler. Köhnicke im Külkeat. Kr. 80. zug Leut, borläufig obne Batent, befördert. Fhr. d. Berfchuer (Theodor). Krbr. d. Berfchuer (Ottmart). Unteroff. im Külkeat. Kr. 80. zu Hähnrichen befördert. Schaas (Wieskeben). Oberbeterinar der Kef. dei der Erf. Abeil Keldart-Regts. Kr. 27. zum Stadbetrinär ernennt. Dr. Wüller (Biesbaden). Oberbeterinär (Beannter) a. D beim Goud Rainz (Bonfervenfadert). Thon (Wiesbaden). Oberbeterinär (Beannter) a. D. beim Goud. Bainz (Bonfervenfadert).

nannt. * Marcus (Biesbaben), Tierarzt beim Gend. Mainz (Kubrp. Kol.), als Oberveterinär für die Dauer des Krieges angestellt. * Brinz Beinrich XXXIX. Reuß. Durchl. Bent, in der Erläckst, des Regts, des Gardes du Gerps, dom in. Januar 1915 ab auf ein Jade zur Bolickaft in Kom komminandiert. * Bene, Oberleut, der Ref. des Informationstellt. * Bene, Oberleut, der Laubbertrains 1. Aufgech (Söchit), ieht dei den Mun. Kod. und Trausd des 18 Ref. Korps. zum Rittin befördert. * Seun (Oberlahnstein), Liegefelden, des Infordabiliein), Bisevoachtm, dei der Ref. befördert. * Bid (Oberlahnstein), Bisevoachtm, dei der Ref. der Korps. der Korps. zum Leut, der Landen-Feldart. 1. Aufgeb, befördert. * Böttlächer, Kähnrich im Informationstellt. Der Landen-Feldart. 1. Aufgeb, befördert. * Böttlächer, Kahnrich im Informationstellt. Der Landen-Feldartig obne Batent befördert. * Böhnt, Kun. Geschert. Bed und 11. Kahnrich im Drag-Regt. Kr. 6, zu Leuts., der Läntig obne Batent befördert. * Böhnt, Kun. dler, Untereiff, im Information befördert. * Bahner (Söchit). Tienarzt beim Goud. Mainz (Kiehberden), als Sidds-beterinär für die Dauer des Krieges angestellt. * Sauer (Söchit). Tienarzt beim Goud. Mainz (Führp-Kol.), Töhre Etrafod e (Oberlahnstein). Tienarzt beim Goud. Mainz (Kiehberden), als Sidds-Krieges angestellt. nannt. * Marcus (Bicebaben), Tierargt beim Gent, Mains

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Das Giferne Kreng.

Mit bem Eisernen Areng 2, Klasse wurden ausgezeichnet: ber Cand. med. Erich Stein, Kriegsfreiwilliger im 11. Jägerbataillon, Sohn bes bier wohnenben Geheimen Conitatsrats Dr. Stein; ber Amtsrichter Dr. Richard Schaffner und ber Sanitatsunteroffigier Joachim De her, beide aus Dieg; ber Bauunternehmer Johann Stein aus Sitelborn; der Offi-gierstellbertreter Alfred Seun, die Wehrmanner Georg Schardt, Georg Schardt. Daum, der Musteller Beter Abel und der Bionier Joseph Blum, samtlich aus Lahr bei Limburg; der Mustetier Joseph Sartman n aus Jentraut; der Gefreite Karl Kraft aus Höhn; der Unteroffizier August Fren ich und der Gefreite Wishelm Henn, beide aus Dreisbach; der Unteroffizier Alois Hering aus Gellenhahn. — Der Bataillonstommandeur v. Barnbuehler, von dem in der Morgen-Ausgabe vom 22. d. M. berichtet wurde, daß er mit dem Eisernen Kreug 1. Rlasse ausgezeichnet wurde, ist, wie man uns mitteilt, Major Freiherr Frih v. Barnbuehler, der hier in Wlesbaden im Ruhestand lebte.

Der Weihnachtsengel im Kurhaus.

Beitern und heute fieht bas Rurbaus bie Barm. hergigfett burch feine Sauptraume fdreiten. Gilt es boch den Rleinen und Rleinsten eine Beibnachts. reude gu bereiten, den Rindern, beren Bater im Felbe finb, dieje Bater, die es uns ermöglichen, bier fo friedlich und rubig In Scharen ftrömten bie Rinder berbei an ber Sand der Mitter, die teilweise verharmt und abgearbeitet genug ausjahen, Frauen, die ihr Los tapfer tragen, viele darunter, die ihrer ichtveren Stunde erneut entgegenschen.

Gin herrlicher Chriftbaum fteht im Bestibul, ein Ronig unter feinen Brüdern. An ihm borbei wurden bie Befucher querft in den großen Saal geleitet, wo es alsbald von der Orgel erklang: "Stille Nacht, heilige Racht". Gang leise fangen die Anwesenden mit, biele schwiegen und blidten um fich. Als aber ber Spieler "Deutschland, Deutschland über alles" auftimmte, ba ftanden alle auf, ihr Gefang flang icon stärfer, und schliehlich, bei der Nationalhymne, wird wohl taum jemand im Saal gewesen fein, ber nicht mitjang. Das Gange war vorgüglich organifiert, die Gintrittsfarte jo eingeteilt, daß ein Stud bavon abgetrennt wurde, als die Kinder ihren Stollen in Empfang genommen hatten, ein weiteres Stud wurde bann abgetrennt, als bie Rinder unter

wetteres Sind wurde dann abgetrennt, als die Kinder unter den Geschenken ihre Bahl getroffen. Wer die Bahl hat, hat die Qual. Manche Kinder konnten sich lange nicht entschließen, desonders die Kleinsten nicht. Immer wieder wurden ihnen die Gerrlichkeiten der Reihe nicht. Immer wieder wurden ihnen die Gerrlichkeiten der Reihe nicht, angeboten. Warme Handschube, Goldatenmühen, Ruckfäcken, Taschenmesser, Bücker, Banlasten, Kuppen. Dabei waren die Tische ihstematisch geordnet, damit kein Gedränge entstand und kein unnähig langen Sieden. Sien könnetze anges Maleken und fein unnötig langes Suchen, Sier fündeten große Matate an, daß auf jenen Tischen die Geschenke für Knaben von 3 bis 7 Jahren lagen, weiterbin für bie alteren Buben, bort war die Abteilung für große und fleine Radden. Bald hatten die Kinder glänzende Augen. Dier füfte ein Bubchen gartlich feine felbgraue Buppe, bort brudte einer feft ein Barchen an fich, das er nach langem Zaubern gewählt, andere trommelten auf den neuen Trommeln, entlodten ihren Trompeten langgezogene Tone, schmidten fich ftolg mit ihren Mitten. Bei den größeren Madchen waren die ftidereibergierten Gdfürgen besonders beliebt, bei ben Rnaben die Bucher. Die Lafchenmeffer fanden nicht in bem Mage die erwartete Beachtung. Der Lefehunger icheint groß zu fein.

Ginen hubiden Unblid gewährten die vielen hundert Sortfinder, die, teifweise mit Bepiermugen in den Rationalfarben geschmudt, antraten und fingend um ben großen Lichterbaum marfchierten. Zwei gang Rleine fagten ber Frau Bringeffin bon Chaumburg. Lippe ein Berschen auf. gen war die Beranftaltung bem Bublifum nicht juganglich gemocht, um ben Frauen bas Gefühl, bag fie gur Schau gestellt wurden, gu ersparen. Go waren benn nur biejenigen erichie nen, die direft mit dem Roten Kreug zu fun hatten, u. a. Graf Meren berg mit Gemahlin und Frau v. Meister. Herr Borgmann hatte bie Cherleitung bes Bangen in die Sand genommen und führte die Coche mit Umficht und Rube. Co genommen und justie die Game int umpat und kinge. So war es sein Gedanke, und zwar ein sehr glüdlicher Gedanke, ben Hintergrund des Keinen Saales in eine Schneelande ichaft zu verwandeln. Das Perspektiv hat Theatermaler Schupal mit künstlerischem Geschick ausgesührt. Davor bante fich ein Schutengraben auf, ein Lanbwehr-mann tiand Bache, mabrend im Unterftand einige Goldaten fich's wohl fein liegen. Gie follten bie Rinder an ihre Bater gemahnen, dieje Statiften bom Ronigs. Theater. Bon breiviertel Stunde gu breiviertel Stunde verliegen die Besucher bes betreffenben Begirfs bas Rurhaus, um neuen Befuchern Blats zu machen. Go widelte fich alles glatt ab.

Der Abend brachte eine besondere Beranftaltung für alle Frauchen. Ihnen war borber je ein hübichgeichmudter Rorb ind Saus geschidt worden, ber verschiedene Enwaren entbielt. Der Abend brochte ihnen nur einen Genug; bas Gefühl, beschenft worden zu sein, follte auch fie nicht bedrücken. Das Brogramm war furg, aber fünftlerifch wertvoll. Rach Ricolais Festouverture hielt Oberbürgermeister Geheimrat Glaffing bie folgende Unfprache:

Meine werten Frauen und Angehörigen unserer bratter grieger! Das Kote Kreuz begrüßt Sie aufs berzlichte und dan dehörten den Her Ihr Kommen. Die bosabendlichen Gamben gebörten den Herzen Ihrer Kinder unter dem fichunfiosienes Weibendeisbaum dieses hauses; die Samden des Adendischen und Schweifern unterer im Felde tedenden Krieger. Auf mit ihnen kounte das Rote Krauz diese Weib nacht in Wastern und Schweifern unterer im Felde tedenden Krieger. Auf mit ihnen kounte das Rote Krauz diese Weib nacht in Wastern worden mit ihnen kounte es sich unter dem Seichnachtsbaum verunigen in ernstem liedeboßen Gedensten an die kern dom bei mantlichen Vollen seichen Gedensten an die kern dom beinantlichen Vollen fiedenden Krieger, deren heldenkafte Tapferseit eine Welt von Feinden noch keinen Habberit deutsches Kand hat betreten kasen.

Auf in fichwere Kriegs monate liegen binter und die Samde des Abschieds den Abren Wieden, deren helbenhafte und ichwer, denm Sieden liege binter Ihnen, sie war bitter und ichwer, denm Sieden liege binter Ihnen, sie war bitter und ichwer, denm Sieden liege binter Ihnen, sie war beiteben heite.

Auf ander die Sascens, muchten wersteleben in der gewaltigen Ihner der beiteben heite.

Sie Schmerz und Ihr Seid mußten verbleiben in der Geille Ihnes die Jugend mit all dem Sommenzauber ihrer und hen Seimat die Jugend mit all dem Sommenzauber ihrer und heit Jugend mit all dem Sommenzauber ihrer und heit Seimat die Jugend mit all dem Sommenzauber ihrer und heit Seimat die Jugend mit all dem Sommenzauber ihrer und heit geit der Liebe und der Kinder, der keinen Abeiden Redinken und diese Ramme, die im geschen wir des der Liebe kund diese Kanne, der Einen an dem Sichterglans deutschen, denen wir in dieser Einden und diese geden, was ein gutes herz nur geden lann.

Beikafien wir nach killen Gedensen, denen wir in diese Stunde alles geden, was ein gutes herz nur geden lann.

Andacht fur die auf immer Geichsebenen, denen wir in diese Stunde alles geben, was ein guies Herz nur geben kann.

Berkaffen wir nach sillem Gedenken die von der Liede treuer Kameraden geschmüdten Grüber unseren Sesten und kehren wir zur Gegenwart zurück, die noch niemals übre Recht an die Lebenden so eisem geltend machte wie in dieser Jetlud diese Kecht der Gegen wart soll freudsgegensterfüllt werden. Erfüllt wird es in eiserner Pflicherfüllung und in beldendasier Tapferseit zu Wähler und Su Lande von unserem tapferen Herzen von unseren kapferen Aerie erfüllt wird es in eiserner Pflicherfüllung und in beldendasier Tapferseit zu Wähler und Burde von unserem tapferen Kerren von unseren kapferen Kerren von unseren kapferen Kerren von unseren kannpse.

Erfüllt wird es von uns, den Zurück geblieden ern dien die ausgegen zu einem so deweren Kannpse.

Erfüllt wird es von uns, den Zurück gesten den en dern laften der Liede, die wir aus der Seimar dinausgeden daben laften zu unieren Kriegern, durch Lasten der Liede, die auf Beder und Wässen ihren verflärenden Schimmer werfen und den Kriegern sagen sollen, wie Serz und Liede der Seimar an ihren dinat.

auf Behr und Baffen iben berklarenden Schummer werkei und den Kriegern sagen sollen, wie Herz und Liede der Beiman an ihnen büngt.

Taufende von Briefen sind hinausgewandert, Taufende den ihnen der Liede Aus all den Briefen, die da gelesen werden unter dem Donner der Geschüße, und aus all den Geden spriche eine Welt don Areds, aus ihnen bernstsprechen die beimaflichen Weihnachtsgloden und die sehnlichtsvolle und auch solze Krage: Söhne der Heim die sehnlichtsvolle und auch solze Krage: Söhne der Heim an ist einen kerdet der Auflich und aus all der Auflicht und auch solze Krage: Söhne der Heim die sehnlichtsvolle und auch solze Frage: Söhne der Heim an ist eine Areiten der Heim kracht, von uns das selfen klauden nicht randen und glauden seit, daß die nächste Welmach nicht randen und glauden seit, daß die nächste Welmach werden eine Weldnacht des Friedens sein, eines Friedens, der dem Gegenwartigen und kommenden Geschlechte sagen nöch das die Bäter nicht umsonst gelitten daben. Aber des Welchen und die Kate der Gegenwartigen und kommenden Geschlechte sagen nöch das die Bäter nicht umsonst gelitten daben. Aber des Kotes der Gegenwartigen und konten kannen der Kreizer des Kreizers, die uns auch deute unter dem Zeichen der Kreizer des Frieger der Kreizers, die uns auch deute unter dem Zeichen der Kotes Kreizers zu fahr die uns keine Kreizers der Füllung einer ein fache und kreizer kieße auf der Einer der ein fache und kreizer kieße allein sein; nun, die Areiten der Kreizers der Kreizers der Kreizers der Kreizers der und kieße gemacht der Licht der Lichtig verstanden verden und biese Kreizers der Kreizers der Kreizers der kießen der Kreizers der Licht der Kreizer der kießen der Kreizers der kießen der Kreizer der kießen der kießen der kießen der kießen der Kreizer der kießen der k

Und das Rote Kreuz foll nickt raften und roften, seine Aufgabe mit Herz und Liebe zu erfüllen. bis wieder Priede im Lande, dis die aus beihem Kannbse siegereich Jurudkebrenken in einem starken und freien Deutschland wieder ihrer Arheit in einem karken und freien Deutschland wieder ihrer nochenen dum Wohle des Landes, zum Wohle von

Weib und Kind.

Und nun lassen Sie mich schließen. Ernst und kurs follen die Worte sein in einer Zeit die nicht viel Worte sieht, die nur Taten erfordert. Ernst sollen auch die Lieder zein, die mir singen in dieser Weibnacht in Wassen.
Aber die Worte sollen nicht umsonst gesprochen sein, and die Lieder nicht umsonst gesungen. Aus Lied und Wort soll der ern sie Wille gaboren werden, wie die da draußen der ern sie Wille gaboren werden, wie die da draußen den Feinde auch dier auszuharren in unadkässiger Fursonst sir die Kamilien unserer Krieger.

Und in dieser Auffassung zünden wir heute die den und geben von einem Deer von Feinden im Rorden Osten und geben von einem Deer von Feinden im Rorden Osten und weiten, und wir singen unter dem Weisbaachtsbaum des Weibnachtslied, das in dieser eisermen Zeit nur sein kann "Deutschland. Deutschland über alles, über alles in der Einter EinDer Rede des Gerrn Oberdüngermeisters, die tiesen Ein-

Der Rebe bes herrn Cherburgermeisters, die tiefen Gin drud machte, folgte ein Orgelbortrag van herrn Beterfen dem fich Regitationen des befannten Schanspielers und Schriftitellers Sans Olben anichloffen. Ein gang beforder rer Genufy, der Höhepunft des Abends, bildete bas Lango von Sandel, von einer unserer Besten gesungen, von Fraulein Englerth. Berr Bahn (Barfe), Berr Be (Orgel) und herr Schildbach (Cello) mochien fich um die Begleitung verdient. Stehend wurde jum Schluch bie Raffo nathumne gesungen. Manches Frauchen schluchste leife pot fich bin, exertifen und bankler brauchen schluchste leife pot fich hin, ergriffen und bankbar, bon dem Bewuftfein erfüllt. bah fie geborgen ist, daß für fie geforgt wird durch die Stad und - burch bas tatfraftige Kreistomitee bes Roten Arenges.

Die Arbeitslofigheit im Buchdrucker. Gewerbe.

Der Saubivorstand des Deutschen Buchdrudervereins und der Boritand des Berbands beuticher Buchbruder haben meinichaftlich an die Regierungen, Reiches und Staatsbetore den, Stadt- und Gemeindeberwolltungen sowie an die Körperichaften bes Sandels, der Industrie und bes Gewerbes einen Aufruf gerichtet, in welchem sie zunächst die Aufmerklamfet der Behörden auf den Umftand leufen, daß unter den gegen-wärtigen Kriegsnöten das anerkannt nurftergültig entwickelte beutiche Buch bruch and anerkannt nurftergültig entwicke beutiche Bucherudgewerbe mit am afferichting ften gu leiben hat. Das erffore fich baraus, bag Drud fachen io weit fie für Sandel und Industrie als Rataloge, liften, Profeste und Abnliches Bermenbung finden, jehl in foige des Darniederliegens fast aller Geschäfte nicht gebrucht werben, bag auch die für ben Melde Geschäfte nicht gebrucht werden, daß auch die für den Buchhandel tätigen Drudereien infolge der fait bis zum Stillstand beschränften Tätigfeit bes Berlagsbuchhandels beschäftigungslos find, und daß endlich ein großer Arbeites und Ginnahmeausfall für die Zeifutspehruch reien fich aus der Beichenntung der Anzeigenteile der Zeitus gen und Zeitschriften ergibt. Tropbem in ben vier bis achten vor Weibnochten wir in ben vier bis achten Wochen vor Weihnachten, wie jedesmal so auch biefes Jahr

ein lebhafterer Geschäftsgang einsehte, so ist die Angahl ber Arbeitslosen im Buchdrudgewerbe boch noch un-Beheuer groß. Am 31. Oliober waren 11 600 = 22,3 Prozent ber Gesamtzahl ber Buchbrudergehilsen arbeitslos tind 7894 = 15,4 Prozent hatten nur teilweise Beschäftigung, kasdem 19 602 = 29,3 Prozent durch Heeresdienst und Mong zu anderen Berufen dem Gewerbe entzogen waren. Im Ottober 1913 betrug die Zahl der Arbeitslofen 5,8 Prozent; kur teilweise Beschäftigte gab es früher überhaupt nicht, ob-Neich fast 20 000 Gehilfen mehr als jeht ihren Erwerb fanden. aus ben von dem Gehilfenverband mitgefeilten Bablen ergibt lich, bag er in den Monaten August, September und Oftober des borigen Jahres 546 241 M. Unterftützung für 344 467 feit-Aftellte arbeitslose Tage, in den exiten drei Kriegs-monaten aber 1714 891 98. für 1 126 550 arbeitslose Tage dufwenden mußte. Die gewährte Unterstühung war demnach um 218,04 Progent, die Zahl der Tage um 227,04 Progent der als im Borjahr. Wie die Buchbruder, so leiden auch die Rebenberufe frart burch die infolge des Kriegs eingetretenen Berhaltniffe. Bei den Schriftgiegern ftieg Die Arbeitslojenziffer sogar bis auf 90 Prozent. Die beiben nogten Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Organisationen bitten baber in ihrem Aufruf gum Schluß bringend, bag behördlicherseits analog ber in ähnlichen Fällen gur Ausführung fommenben fogenannten Rotitandsarbeiten gwar nicht befondere Arbeitsgelegenheiten ir Buchbruder gu fchaffen, wohl aber jebe Beidranung in der Beauftragung behördlicher Drudarbeiten unerbleibt, und daß, so weit irgend angängig. Drucksochen, tht in Arbeit gegeben werden, deren Aussührung fonft vielleicht erft in fpaterer Zeit bewirft worden ware.

Mittwody, 23. Dezember 1914.

Don der Candesversicherungsanstalt.

Unter bem Borfit des Juftigrate Dr. Saeufer (Bochit a. M.) fand eine Ausichustagung der Lanbesber-licherungsanstalt Gessen-Raffau in Raffel ftatt. Der Borftand erstattete Bericht über die aus Anlag bes Kriegs Actroffenen Magnahmen. Darnach find zunächst 10 Millionen Rart Reichstriegsanleihe gezeichnet. Es find ferner ben grö-beren Städten und ben Kreifen in Seffen-Raffau gur Forbetung von Notitandsarbeiten mit 4 Prozent verginsliche Darthen angeboten worden. Gine Million Mart wurde ber Bergur hingabe ohne Rudgehlungsverpflichtung für Brede bes Krieges gur Berfügung geftellt. Die gefamten Briegsaufwendungen burfen aber ben Betrag bon 5 Brogent Des Bermogens, b. h. von 3,65 Millionen Mart, nicht überteigen. Der Ausschuß ftimmte Diejen Magnahmen einftim-Es wurde angeregt, ben Bitwen und Baffen gefallener Berficherter eine Ehrengabe in Gestalt einer ein-maligen Unterstützung, eima in Sobe von 50 M. für Witwen und 15 M. für jebe Waife, zu geben.

Danhbare Artilleriften.

Bon herrn Oberftleutnant Aloh, Kommanbeur 1. Raff. Belbartillerte - Regiments Oranien, thalten wir folgende Dantfagung: Die für bas Regiment und für die bon bemfelben aufgeitellten Formationen bestimmten Beibnachtsgaben aus ber Beimat find am 16. Dezem-Die Runde babon hat wie ein Lauffeuer bie Reihen bes Regiments burcheilt, und as ift mir ein Bedürfnis, den Dant bafür im Ramen aller Angehörigen des Regiments ichnellstem Wege nach Hause gelangen zu laffen. Rachbent das Regiment bereits im Robember in hochbergiger Weife mit einer großen Gendung bon Liebesgaben aus ber Belmat beacht worden war, fpricht auch aus ben Weihnachtsgrüßen bieberum eine Liebe und Fürforge, die uns allen von Bergen Doblgetan hat. Die Zusammenstellung der Sendung hat ihre Scheite Verteilung ermöglicht, und ba war feiner, ber nicht bracht werden fonnte. Dant alfo nicht nur allen benen, die d burch Spenden in irgend welcher Form beteiligt haben, Dant auch besonders ben an ber Spite ber Sammlung fieben-Damen und Gerren, die fich ber so überaus muhevollen atbeit ber Zusammenstellung und Absendung unterzogen aben. Das treue Gebenken aus der Beimat wird unsere Beihnachtsfeier vor bem Feinde in erhebenber Beife ver-

Keine Biindholger mit ber gelbpoft ichiden.

Im Publikum ift vielfach die Meinung vertreben, daß es elassig ift, an die Truppen im Felde mit der Feldpost auch undhölger gu berfenden, wenn fie in fefte, gegen Drud wibertendsforbige Behältniffe, Blechlaften und bergleichen, verpadt inb. Dieje Anficht ift ungutreffend und geeignet, bem Abender unter Umftanden eine ichivere Berantwortlichfeit auf-Mburben. Amtlicherfeits murbe mit Rudficht auf bie Beberholt vorgesommenen Selbstentzundungen bon softlenbungen und die baburch herborgerufenen umfangteichen Brande vor ber Versendung seuergefährlicher Gegen-tanbe durch die Feldpost dringend gewarnt. Erst vor lurgem wieder ist ein Kraftwagen auf einer Stappenstraße Dehricheinlich infolge bon Gelbitentgundung ber Boitfenbunen in Brand geraten und zwei Drittel der Labung dabei einbedüht worden. Zu den fenergefährlichen Gegenständen gestern auch Reib- oder Streichzünden Geschäftsberker als Bundholzen jeder Art, einschliehlich der im Geschäftsberker als Lachsterzchen bezeichneten Wachstreichhölzerzeiten unter keinen Um franden, mag die Verpadung Inficht bes Erzeugers ober Absenders auch noch fo dauersit und sichernd eingerichtet sein, mit ber Bost, auch nicht als beibad zu Feldpoitbriefen uiw., berjandt werben. Wer dem berbot zuwiderhandelt, fann nicht nur die Allgemeinheit empindlich ichabigen, sondern hat auch mit feiner Berson borbelattlich ber Bestrafung nach den Gesehen für jeden ent-lehenden Schaden zu haften.

- Ariegsabend. Am beborftebenden Gonntag verauftaltet tr "Boltsbildungoverein" feinen 12. Ariegsabend als 28 ei h. adt i frieg aben b. Das ganz weisnachtlich gehaltene togramm verspricht eine icone geier. Der Chor ber bobe-ten Madchenichule von Fraulein Spieg wird unter Leitung Rufildireftors Wernide eine größere Beihnachisbichtung, Ethieht mit Deffamationen, gur Aufführung bringen. Auch onst werden die schänsten Beihnachtsdichtungen unserer Erden dessamiert werden. Besonders dankenswert ist es, daß mere geichabte Sofopernfängerin Frau Sans-Boepffel ihre eine Runft in ben Dienft bes Abends geftellt hat. Die Antrache wird Pfarrer Lieber halten. Da ber Anbrang wie 311 en friegsabenben, fo befonbers gu biefem Beihnachtstriegs. nd, groß sein wird, empfiehlt es sich, von dem in den An-gen und Anschlägen genannten Borberkauf (Eintritt wie tets 20 Pf.) Gebraud) zu machen.

- Die Kriegounterftutungetaffe ift am zweiten Feiertag 9 Mhr bormittags bis 121/2 Mhr mittags geöffnet.

- Die Botels und Die Bermundeten. Aus Sotelbefigerfreisen wird uns geschrieben: Bu Beginn bes Rrieges haben bie meisten Sotels und vor allem famtliche Saufer ersten Ranges fich für Lagarettgwede gur Berfigung geftellt und hatten fich auch bereits für die Aufnahme von Berwundeten eingerichiet. Gie wurden jedoch nicht in Aufpruch genommen, ba weniger Bermundete eintrafen als Betten bereit ftanden, und weil ferner die Militärbehörde es für gweddienlicher hielt, die Berwundeten bes befferen Aberblich wegen nur in einigen wenigen Saufern unterzubringen, und weil man angerdem vor allem eine Angahl der erften Badehäufer für Nachbebandlung ber ipater gablreich zu emvarienben Refonvaleszenten offen halten wollte. Der Unifand nun, dag nicht fämiliche ersten Säuser als Lazarette in Anspruch genommen find, bat unter Offigieren gu ber irrigen Auffaffung Beranlaffung gegeben, als waren Berwundete den betreffenden Sotele nicht genehm. Zwed biefer Beilen foll es baber fein, iner solchen irrtümlichen Annahme entgegenzutreten und öffenklich zu betonen, daß alle verwundeten ober Iranfen Offigiere und Goldaten in jedem Baufe herglich willtommen find. Bahricheinlich it ber Grund zu ben falicen, bas Ansehen ber Saufer ichabigenben Bermutungen barin gu juden, bag Offigiere genötigt waren, Lazaretthotels aufzusuchen, da ihnen nach Anordmung ber Militarbeborde nur in folden die tagliche Berpflegungsgulage gewährt wird. Durch diese Berfügung find aber bie übrigen hotels geschäbigt, ba ihnen die Offigiere, wenn auch unbeabsichtigt, inbireft entzogen werden. Es mare baber wohl angebracht, wenn die Militarbehörde benjenigen Offigieren, Die nicht in Lagaretthotels wohnen, den Bufchuf ebenfalls gewähren wurde, wie bies auch an anderen Blagen gefchieht. Dadurch würde eine gerechtere Inansprüchnahme aller Sotels gemährleiftet.

Lebensmube. Gine Frau aus ber Rleinen Rirchgaffe versuchte, fich und ihre vier Kinder mit Leuchtgas zu toten, wurde aber bon ihrem Mann rechtzeitig bemerft, fo bag bie Sache ohne gesundheitlichen Schaben für sie und die Meinen ablief. - In einem zweiten Fall legte ein 17 Jahre alter, von auswarts frammender und in einem hiefigen Befchaft befchaftigter Buchandlungslehrling in einem Anfall von Schwermut in feiner Bohnung an ber Rheinstraße Sand an fich. Er er-veichte leiber feine Absicht, aus bem Leben zu scheiben.

— Kurhaus. Das Rabium-Ginanatorium am Kochbrunnen bleibt am L Weibnachtstag geschlossen.

Dorberichte fiber Kunft, Dorträge und Verwandtes.

Derberichte über Kunst, Dorträge und Verwandtes.

Residenz-Theater. Am ersten Feiertag (Freitag) gelangt als Reubeit zum erstenmal zue Aufführung. Die Benus mit dem Papagei", seine erotische Komöde von Bothar Schmidt, die bereits am Könnal. Schansvielbause in Betten sowie in München und in Düsseldsause in Berten sowie in München und in Düsseldsause Art die Kotheit aufgeblassener Kunstnisster und dervenübaster Art die Kotheit aufgeblassener Kunstnisster der auführte Kotheite wird am zweisen Feiertage (Samstag), abends, wiederbolt. Am zweisen Feiertage, nachmittags 144 lihr, wird das beliebte Existintal Die deutschen Reinfadter zu balden Breisen gegeben Am dritten Feiertage (Conntag), abends ich noch im Kügesselsen Bunsich das frohliche Sviel "Als ich noch im Kügesselsen Kreisen Kreisen Arcobs und Linds erfolgtreiches Luftiptel "Ales mobil!" zur Aufführung Die 10.
Solsboorteilung zu kleinen Breisen sindet am nächten Rontag, den 28 Dezember, statt und bringt eine Biederbolung den Dr. Mans". Der Bordersauf begunt am Freitag (erfter Feiertag).

**Surfans. In dem Cogelfrübkonzert am 1. Weihnachtstaz um 11½ libr dermittags im Abonnement im großen Saale wirken mit: Friedrich Keterfen, Organiss an der Schlaßliche (Orgel) Kranz der Aburn (Gesang) und Adam Ladin, Mitalied des Kurorchesters (Sa-se). Se kommen zum Votrage: Kraliedium Sedur Thocaldorspiel In dulci judilo. Loccala, Adam wir Gesang der Vedur, und Toccala, DeMoll dom Fige. Coult, und Toccala, DeMoll dom I. S. Badi: an Gesangsvorträgen: Arie des Simon aus Judas Maccadaus" den Haufen. In dendert und Den Unendschaus" den Haufendert. — Das adendische Abonnennisskonzert am 1 Weibnachtstaa sindet als Kelikonzert unter Leitung des städstichen Ausschlicherters karl Schuricht fatt. — Der 2. Weibnachtstag brinet im Kurdause einen Kickards-Kaganer-Poend unter Direstion des Ausschrichten Kaganer-Poend unter Direstion des Musikonzert am Geduricht — Im Kurdaus-Ginsonissonzert am Gountag, abends 8 libe im Komnement im großen Saale wird unter Eindeinwische Magistyddogogin Alice Goldschubt-Medaer zum erstenmas im Kurdause austreten und das Maddersonzert. C. Wolf, den Beetboden sowie die Ungarische Komtasie der ausweitst mit Orchesterbesleitung dorträgen. Die Künstleiten dat auswärts schon öfters mit arohem G-solae gebielt. Das Konzert steht unter Vansildireitor Schuriches Leitung.

Proving Beffen : Naffau.

Regierungsbezirk Kaffel.

W. T.-B. Sanau, 23. Dez. Der Kreistag des Kreises Gelnhaufen hat außer dem bereits verausgabten Betrag bon 150 000 M. weitere 250 000 M. für die Familienunterftühung ber Rriegsteilnehmer bewilligt.

Sport und Cuftfahrt.

*Generalleutnant v. Reichenau über den Sport im Artege. Im Anschluß an den in Düsseldorf stattgefundenen Wohltätigseits-Frühall-Städtekanubs Düsseldorf Köhn, den die Düsseltorfer und 4:1 (Galdzeit 1:1) gewannen, dielt Erzellenz Gene alleutnant d. Reichenau gelegentlich des am Abend in der Städtischen Tonfalle beranftealisten Baterlandsichen Vorsellenzuschalle Aufmache über Gaart ber Städtischen Tonballe veranstaltsten Baterländischen Bortragsabends eine bedeutungsvolle Ansprache über ven Sport. Er pries die leicktathletischen ütungen und insbesondere das Kußteilsviel als dervoragend geeignet, die militärische Ausdibung vorsten zu erganzen, trat mit allem Nachbrud der Ansicht entgegen, der Sport gedore nicht in eine so ernste Beitund betonte, daß gerade die im Sport liegende Freudstund der Reiterbildung und Singabe der Kräfte dom höchten Verte seit. Der Feldung der in diesen Tagen gegen die Kußballspieler in England, dem Pautersande des Sportes, eingeseht habe, besigt in einem Lande wie Deutschland in dem die allgemeine Reproflicit eingesührt und man sich der Freidoilligen kaum zu reiten wisse, nicht die geringste Verechtigung.

Neues aus aller Welt.

Tobesfturg breier Bergleute. Dorimund, 22. Des Auf Beche Schurbant und Charlottenburg frürzten brei Bergleute infolge Reigens bes Rettenguges am Forberforb 60 Meter tief in den Schacht. Sie waren sofort tot.

Bier Berfonen in einem Strohfchober verbrannt. T. U. Bilfen, 22. Des. Auf einem Gelbe bei Cforuan ereignete fich ein entfehliches Unglud. Gin nöchft ber Ziegelei Streft ftebenber Strobichober war aus bisher unbefannter Urfache in Brand geraten. Als die Feuerwehr die noch ichwelenden

Strohreite auseinanderwarf, ftieg fie auf bier bertohlte Leichen. Die vier Berfonen hatten, wie die Erhebungen ergaben, in bem Strobschober übernachtet, wo fie bon ben Alammen überrafcht wurden und verbrannten. Die Bentitot ber Toten tonnte bisher nicht feftgeftellt werben.

Gine Bombenegplofion in Rom. W. T.-B. Rom. 22. Des. Searle bormittog explodierte por der St. Clemensfirthe eine Bombe, wodurch einige Rirthenfenster eingebruch wurden. Eine andere Bombe wurde in der Umgebung aufgefunden. Es bandelt sich um beinahe unschädliche Bemben, ähnlich benjenigen, die man zu Weihnachten aus Freude zur Entelinbung bringt. Die Behönden baben eine Untersuchung

Cente Drahtberichte.

Die Tagung des französischen Parlaments.

W. T.-B. Paris, 28. Deg. (Richtamtlich.) Prafident Deschanel eröffnete bie Rammerfibung und erflatte in einer Ansprache, die Bertreter Frankreiche mußten ber Gelben gebenken, welche feit fünf Monaten für bas Baterland lampfen. Frankreich fei niemals größer gewefen, niemals und nirgends hobe man herrlichere Tugenden gesehen. Deschanel gebachte der berstorbenen Deputierten, namentlich ber auf bem Schlachtfelbe gefallenen

Im Senat eröffnete Duboft bie Sigung mit einer Chrung für bas Andenfen ber verftorbenen Genatoren, inskefondere bes Senators Renmond (Dep. Loire), welcher bei einem Erfundungsfluge in der Rabe von Toul vor bein Feinde gefallen ift. Er brudte fobann namens bes Senats bie Betounderung für die Armee, ihre Führer und bas

In der Rammer verlas fobann ber Minifterprafibent Bibiani bie Regierungserffärung. Bon ben erften Gaben an wurde er durch Beifallsrufe unterbrochen. Die Deputierten hörten die Erflärung stehend an und brachen in

Ms Bibiani erffarte, Franfreich merbe bis gur end gultigen Befreiung Enropas fampfen, als er bon ben Sympathiebezeugungen bes Auslandes und dem Billen Frankreichs, das helben mütige Belgien wiederher-zustellen und den preußischen Militaris mus zu zer-brechen sprach, übertonten Beijallsruse "Es lebe Belbrechen sprach, übertönten Beisallsruse "Es lebe Belgien" die Stimme Bibianis, welcher lange seine Rede unterbrechen mußte. Die Sähe über die Gewißbeit des Erfolges, über den Generalissimus, die Armee, die gefallenen Soldaten, die Festigseit des Aredits und über die günstige Finanzlage sanden lebhasten Beisall. Am Schluß der Rede erhob sich em Beisallssturm. Gine Anzahl Gesehesdorlagen wurden im Burean der Kammer niedergelegt, die morgen erörtert werden sollen. — Die Tribünen waren dicht bescht. Sämtliche Botschafter und Gesandten der Verhündelen und neutralen Wäste werden er

Gefandten ber Berbundeten und neutralen Mächte maren anwohnten der Sitzung bei. Das Haus vertagte fich um 81/4 Uhr nachmittags auf ben 23. Dezember.

Bum militarifden faiferlichen Rommanbanten bon Oftenbe ernannt.

München, 22. Dez. Der frühere Stuttgarter Bolizeis birektor Dr. Bittinger, ehemaliger Referent für politische und Prespolizei in München, wurde, wie die "Wünchen-Augsburger Abendzeitung" melbet, jum militarifdjen taiferlichen Kommandanten bon Oftenbe ernannt.

23. Dez. (Gig. Drahlbericht. Atr. Bln.) Mifter Laughlin, der Aberbringer ber Beihnachtegefchenke aus Amerika, hat von Amfterdam on den Burgermeifter Bermuth ein Telegramm gerichtet, in bem er für bie ausgezeichnete Gaftfreunbichaft, bie ibm als bem Abgefandten ber ameritanischen Kinber guteil wurde, feinen Dant ausspricht. "Es wurden mir in Berlin", fo schreibt Kister Laughlin, "Beweise ber gutigen und herzlichen Freundschaft der Deutschen für mein Bolf und mein Land zuteil.

W. T.-B. Rom, 23. Dez. Der öfterreichisch-ungarische Botichafter Baron Macchio ift geftern abend nach Bien obgereift.

Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg. 23. Dezember, 8 Uhr vormittags.

1 = sehr lescht, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = massig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = sturmisch, 2 = Sturm, 10 = starker Sturm.

Beob- achtungs- Station.	Barom	Wind- Bichtung n-Stärke	Wetter	Therm.	Beeb- achtungs- Station.	Barom.	Wind- Richtung uSificke	Wetter	Therm.
Borkum Hamburs Swinominde Menel Auchen Hammover Berlin Oresden Brealau Metz Frankfurt, M Kariscuhe, B Minchen Zugspitze Valencia	789,8 760,8 765,1 767,0 778,4 7 9 1 717,9 755,0 765,7 755,0 627,2	03 WNW2 0S03 0N01 501 0N02 0N02 SSW2 51 0N01	wakenl. adackt halbbed, w lkig beteckt Schuee bedeckt heiter	00000111110000	Scilly Aberdeen Lutton Vissingee Christinsund Skagen Kopsnhagen Stockholm Happranda Petersburg Warscheu Wien flom Lorenz Jeydiafjord	763.2 761.7 761.7 763.8 764.4	81 0503 502 8W4	welkenl, welk g ha bbed Regen bedackt	1 331

Beobachtungen in Wiesbaden.

von der Wetterstation des Nare, Vereins ittr Naturkunde.

23. Dezember	7 Uhr morgens	2 Uhr nachm.	9 Uhr	Mittel.
Barometer auf 0° und Normalschwere Barometer auf dem Meeresspiegei Thermameter (Celsius) Dunstspanning (nm) Belative Feuchtigkeit (°s) Wind-Richtung und Starke Niederschingsthöbe (nm) Höchste Temperatur (Celsius) 3,6,	749.9 739.9 1.2 4.5 91 N 1	749.6 759.1 8.3 4.7 93 0 1 — Niedrigst	747.8 758.5 0.7 4.4 90 0.1 —	748.5 789.2 1.5 4.6 87.7

Wettervoraussage für Donnerstag, 24. Dez. 1914. von der Meteorologischen Abiellung des Physikal Voreins zu Frankfurt a. M. Wechseind bewölkt, vereinzelt Schneefalle, kalt, östliche Winde; Nachtfrost.

Wasserstand des Rheins

Am 33. Dezember

Richrich. Pegel: 2.04 m gegen 2.05 m am gestrigen Vermittag.

Caud. 2.53 m > 2.53 m > 5

Maiux > 1,51 m > 1.25 m > 5

Handelsteil. Diskontermässigung der Reichsbank von 6 auf 5 Prozent!

Ein neuer Sieg auf dem Schlachtfeld der Finanzen. S Berlin, 28, Dez. (Eig. Drahtbericht) Die Reichsbank hat heute den Diskont auf 5 Proz. und den Lombardzinsfuß auf 6 Proz. festgesetzt.

Mitten in der Kriegszeit eine Diskontermißigung der Reichsbank und zumal zum Jahresschluß, das ist ein neuer Siec auf dem Schlachtfelde der Finanzen, an Bedeutung kaum dem Erfolg der Kriezsanleihe nachstehend, ein weifhin süchtbares Zeichen umerer starken finanziellen Kriegsrüstung. Großer Dank gebührt dem Reichsbankpräsidenten Havenstein, unter dessen weitschauenden Maßnahmen sich das Institut so gut entwickeln konnte und auch während des Krieges als ein starker unerschütterlicher Hort unseres gesamten Zahlungswesens erwies. Die rasche Mehrung des Goldschatzes ist nicht zum geringen Teile ein Verdienst des Reichsbankprüsidenten. Bis zu seinem Amisantritt wurde die Höhe des Goldvorrats nicht einmal regelmäßig in den Wochenausweisen angegeben. Seitdem ist eine Reihe von Reformen in Kraft getreten, die mit gutem Erfolge zur Erhöhung des Goldvorrates beisetragen haben: im inneren Verkehr die Ausgaben der kleinen Banknoten, nach außen hin die Förderung einer Devisenpolitik, die den besonderen Verhält-nissen des Marktes angepaßt war. Die rechtzeitige Schaffung der kleinen Banknoten in Friedenszeiten hat nicht wenig dazu beisetragen, daß die breiten Massen auch im Kriege die kleinen Scheine eem in Zahlung nahmen und sognr viel zu den fretwilligen Goldeinlieferungen bei der Reichsbank beigetragen haben, wie sie auch dem Umlaufe der Darlehnskassenscheine den Weg ebneten.

Daneben machte die Erstarkung unseres Geldmarktes von Woche zu Woche Fortschritte. In erstaumlicher Weise nahm, wie die fortgesetzt von uns veröffentlichten Reichsbank - Wochenausweise erkennen lassen, die Inanspruchnahme der Deutschen Reichsbank ab. Die Summe von Wechseln und Lombards, abzürlich der Giroguthaben, die Ende August nicht weniger als 2484 Millionen betrug, hat sich bereits auf 1421 Millionen verringert! Und doch fällt in diesen Zeitraum die Begebung der deutschen Kriegeanleibe von 5 Milliarden, sowie neuerdrags die mehr als 100 Millionen preußischen Schalzanweisungen. Zwar halfen bei der Unterbringung der ersteren die Reichsdariehnskassen. doch ihre Kredite an Kriegsanleihezeichner sind in mechem Abbau begriffen, betrasen sie doch ietzt nur noch 729 Millionen Mark, das sind 17 Proz. der bisher inseesamt auf die Anleihe eingezahlten Summe. Auch die Sätze am offenen Geldmarkt sind ein deutliches Zeichen unserer finanziellen Stärke. Während noch vor einem Monat tägliches Geld und Privatdiskont an der Berliner Börse bis zu 5 bezw. 5% Proz. bewertet wurden, stellen sich heute die Zinssütze auf nicht mehr als 3½ bezw. 5 Proz.; indes die interne Grenze

liegt weit tiefer. Die Gründe der Geldverhilbgung sind bekannt: Sie liegen in der großen Produktivität der deutschen Industrie, des Gewerbes und des Handels, die sich den Kriegsverhältnissen so geschickt anzupassen vermochten. in der Sparkraft des deutschen Volkes und sie wirkten so nachbaltig und so echt, daß die Deutsche Reichsbank sich threm Einfluß nicht entziehen konnte und eine Ernäßigung thres Diskonts von 6 auf 5 Proz. vornahm,

Mit dieser Maßnahme wird sich die Reichsbank den Dank unzähliger Kreditbedürftiger erwerben, die, ohnedies durch Tenerung bedrückt, über die Erleichterung der Zinstast slücklich sein werden. Denn mit dem Diskont sinkt auch der Zinsfuß der Durlehnskassen, der jetzt 61/2 Proz. (für Darleben auf Kriegsanleihezeichnungen 6 Proz.) betrug. Billiger Kredit aber gewährleistet eine regere gewerbliche Tätiskeit und die Diskontherabsetzung der Bunk vermehrt deshalb die Garantien für die Aufrechterhaltung unseres Wirtschaftsbetriebes, verschafft uns damit zurleich die Gewißheit, daß es auch nach dem Kriege Spannkraft genug besitzt, um die Vorteile eines glücklichen Friedensschlusses auf dem Gebiete des Handels und der Industrie aus-

Der ietzige Zinsfuß von 5 Proz. ist. wie aus der machstehenden Tabelle über die Bewegung der Diskontsätze in den letzten Jahren hervorscht, sogar in Friedenszeiten nicht nur

ais	Bonnal, Songern as	D RELTT	1 16 16.00	SECONO CONTRACTOR OF THE PERSON OF THE PERSO	V
	m 8. Novbr. 1907 7		Vom	6. Febr. 1911	41/2 pc
	13. Januar 1908 6	2/2 17	71	18. ,, ,,	4 "
100	25 6	11	- 11	20. Septbr.	3 "
21	8. März , 5	1/2 11	11	11. Juni 1912	4 /2 11
-	27. April ,, 0	33	1)	24. Oktbr. "	5 "
-	4. Juni , 4	1/2 11		14. Novbr 28. Oktbr. 1913	51/
4 (1)	18 4		99	28. Oktor, 1916	5 72 11
*	, 16. Febr. 1909 3			12. Dezbr 23. Januar 191	4 411
- 0	, 20. Septhr. ,, 4		37	N 97 1	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH
21	11. Oktober ,, 5	1/ 19	27	6. Febr. " 31. Juli "	5 "
	21. Januar 1910 4	1/2 "	37	1. August "	6 ,
7	10. Febr 4 26. Septbr 5	**	. 39	Tr Tree Cone 11	1000
	. 26. Septbr 5	99			

Aus der Zentralausschußsitzung.

S Berlin. 23. Dez. Eiz. Drahtbericht! In der heutigen kurzen Setzung des Zentralausschusses der Reichsbank, die von dem Präsidenten Exzellenz v. Havenstein geleitet wurde, wies dieser mit kurzen Worten auf den günstigen Stand unserer Reichsbank hin und betonte hierbei, daß sowohl aus wirtschaftlichen, als finanziellen Gesuchtspunkten eine Diskontermäßigung um ein volles Prozent von 6 auf 5 Proz. durchaus gerechtfertigt sei.

Auch Herabsetzung des Zinsfußes der Darlehnskassen. Anch Herabsetzung des Zinslußes der Darlehnskassen.

S Berlin. 23. Dez. Im Anschluß an die Sitzung des
Zentralnusschusses fand eine Zusammenkunft der Mitglieder
der Hauntverwaltung der Darlehnskassen statt,
um über die Herabsetzung des Zinsfußes der Darlehnskassen
zu beschließen. Entsprechend der Diskontherabsetzung der
Reichstank dürfte der Zinstuß der Darlehnskassen von 6½
auf 5½ Proz. ermäßiet werden.

Industrie und Handel.

S Siemens Elektrische Betriebe, A.-G. Berlin, 22. Dez. (Eig. Drahtbericht) In der heutigen Generalversamm-lung, welche den Abschluß 6% Proz. Dividende) ge-

nehmigte, bemerkte die Verwaltung, daß die Kriegsvet-hältnisse naturgemäß nicht ohne Einfluß auf die Betrieb geblieben seien, insbesondere dort, wo Fabriken angeschlossen sind, die infolge eingeschränkten Betriebes durch den Mans-an Rohstoffen die Fabrikation einschränken mußten. Andere seits sind bei anderen Unternehmungen gute Fortschritte zu verzeichnen mfolge gesteigerfer Tätigkeit für den Heeres-be darf. Man hoffe, wenn nicht besondere Umstände ein-treten, ein ähnliches Erzebnis wie im Voriahr erzielen zu können.

treten, ein ähnliches Erzebnis wie im Voriahr erzielen zikönnen.

S Die Höchstureise für Wolle. Berlin. 22. Dez. Die Verordnung des Bundesrats über die Höchstureise für Woll (verel. Telegramm in der heutigen Morgen-Ausgape) enfall noch folgende Bestimmung: Die Höchstureise schließen bet Wolle die Versend ungskosten herechnet werden, die bei der Versendung bis zum Behrhof des Ortes der Weberel ein: bei Kammzug dürfen Versendungskosten berechnet werden, die bei der Versendung von Leinzig aus entstehen würden (Frachtbartikt Leinzig). Die Höchstureise geiten für Barzahlung bei Em brang. Die Höchstureise geiten für Barzahlung bei Em brang. Die Höchstureis gestundet, so dürfe bis zu eins vom Hundert Jahreszinsen über den Reichskambeitschen werden.

XX Wandererwerke, vorm. Winklhofer n. Jaenicke, A.S. Chemnitz, 22. Dez. In der heutigen Aufsichtsratssitzung der Wandererwerke, vorm. Winklhofer n. Jaenicke, A.G. wurder Wandererwerke vorm. Winklhofer n. Jaenicke, A.G. wurder werden die Verteilung einer Dividen de von 12 Prof. G. V. 24 Proz.) vorzuschlagen Die Werke sind eegenwaft in einsten Hauutbranchen und durch Knessautträge mit beschäftigt. Der bisherige Umsatz in dem neuen Geschäftigt. Der bisherige der Besten 1385 802 M. j. V.). Die Verwaltung vorsehen und uach den satzungs- und vertragsmäßigen Tantiend und Graffikationen obengenannte Dividende zu werteile Der verbleibende Rest

Marktberichte.

O. Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M. vom 23. Dez. Weizenhiesiger und kurhessischer. 27.50 M., Roggen, hiesiger. 23.50 Mark. Hafer, hiesiger. 22.10 M., alles ab der Stationen Hochstoreisbezirks Frankfurt a. M. vom 23. Dez. Kartoffelmarkt zu Frankfurt a. M. vom 23. Dez. toffeln in Wagenladung 7 bis 8 M., im Detail 8 bis 9 M. Alle per 100 Kilo.

Die Abend-Musgabe umfaßt 10 Seiten

pauptidriftleiter: W. Degerborft.

Berantvortfich für ben politischen Teil: A. hegerborft: für ben pute-haltungtieil B n. Rauenborf; für Nachrichen and Glethaben und ben Boch barbeguten: J. B.: D. Diefenbach; für "Geriche auf" h Diefenbach; für "Goot und Luffisder" J. B.: E Lobader; für Bermi ches und bo "Brieftaften": E. Boader, für ben handelseit; D. Ch. für der und Reftamen: h Dornauf; nanfich in Siebbaden. Drud und Berlag ber L. Schellenberg chen hof Buchbruderet in Westelde

Spreditunbe ber Schriftfeirung: 12 bis 1 Uhr.

Nr. 69.

Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts.

1914.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Bukarester 41% (früher 5%) Stadt-Anleihe von 1888. 2) Bulgarische 6% Staats-Hypo-thekar-Gold-Anleihe von 1892. 5) Deutsche Hypothekenback in Meiningen, 4% Prämien-Pland-briefe von 1871. 4) Genusser 150 Lira-Losa von 1869.

briefe von 1871.
4) Genueser 150 Lire-Lose von 1869.
5) Lissaboner 4% Stadt Anleihe.
5) OesterreichischeNordwestbahn, 5% Prior.-Obl. von 1871 Lit. B.
7) OesterreichischeNordwestbahn, 35% konv. früher 5% Prior.-Obl. von 1871 Lit. B.

1) Bukarester 4½% (früh. 5%) Stadt-Anleihe von 1888. Verlosung am 1/14. Oktober 1914.

2) Bulgarische 6º/o Staats-Hypethekar-Gold-Anl. v. 1892.

44. Verlosung a. 1/14. November 1914. Zahibar am 2/15. Januar 1915. 176-200 751-776 1151-175 2351 -375 4226-250 7326-350 8001-025 12476-500 13926-350 16801 026 12476-500 13926-350 13801 -826 21161-175 251-276 22226 -250 23026-050 126-150 34201 -225 25475-500 651-675 28425 -460 501-525 661-675 27601-625 28061-075 301-325 29226-250 30101-125 426-450 31176-200 901-926 32501-525 601-625 200 901-925 33501-520 001-025 35476-500 951-975 36276-500 901-925 37676-700 35576-400 44026-050 48526-550 49876-900 51351-275 59951-975 69051-076 61257 458 591 602 786 786 948 944

62991 092 821-840 63521-540 64041-060 481-600 63541-360 69081-100 181-200 72221-240 74301-320 75041-060 76101-120 64041-060 481-500 65341-360
69081-100 181-200 72221-240
74391-320 75041-060 76101-120
77341-360 601-820 78281-300
79501-620 80921-940 82201-220
83141-160 641-660 85341-360
87381-400 88061-080 721-740
89061-080 91321-340 93941-960
94301-320 601-620 95681-700
96961-980 98081-600 99001-920
681-700 101641-560 981-102000
103381-400 821-840 104201-220
501-520 601-620 741-760 106581
-500 107521-540 109501-520
111081-100 981-112000 241-260
113041-060 115461-480 116201
-220 821-840 119801-820 120881
-900 122136-160 123211-225
125011-035 1282811-335 936-960
129011-035 132286-310 98633010 561-585 611-635 134286
-310 137811-835 134086-110
611-635 140911-935 144686-710
145361-385 911-935 144686-710
145361-385 911-935 146861-485
150461-485 152011-035 861-885
-910 161211-236 162686-710
163011-055 165911-935 146961-486
17236-160 586-610 811-835
174886-910 175536-660 886-910
173136-160 586-610 811-835
174886-910 175536-660 886-910
173136-160 586-610 811-835
174886-910 175536-660 886-910
182136-210 185111-125 187511
-236 170236-260 611-35961885 170236-260 611-35961885 170236-260 611-35961885 170236-260 886-910
182136-100 886-810 811-835
174886-910 175536-660 886-910
182136-210 185111-125 187511
-356 188761-735 189611-635
181786-810 193461-485 191536
-600 195761-785 196586-610
199861-886 200111-136 202236
-460 611-585 207036-060 208561
-585 209336-410 888-910 211836
-600 204256-310 461-485 204366
-460 511-585 207036-060 811-835
214286-310 222486-310 22366-310 22366
-460 511-585 207036-060 211836
-600 185761-785 196586-610
199861-886 200111-136 30611-635
214211-135 361-385 386-410
226801-886 200112-336 208561
-485 242886-310 264861-685 285861
-485 242886-310 284866-110 230011-635
214868-660 348886-110 230011-635
214868-660 348886-410 249035-000 28561-885
214886-860 284886-80 285861
-485 242886-243010 961-985
245638-860 284886-410 244035-000 28561-885
245638-860 284886-410 284035-000 28561-885
245638-860 284886-410 284035-000 28561-885
245638-860 284886-410 284036-000 28561-885
245638-860 284886-410 284036-000 28561-885
288

3) Beutsche Hypothekenbank in Meiningen, 4% Prämien-Pfandbriefe von 1871.

44. Serienziehung am 1. Dezbr. 1914. Prämienziehung am 2. Januar 1915. Serie 64 80 111 220 842 373 375 395 414 418 425 488 595 601 714 719 728 732 762 801 812 859 880 983 1004 1025

1175 1179 1277 1370 1476 1528 1595 1647 1691 1727 1898 1941 1978 1997 2005 2023 2084 2133 2145 2148 2190 2194 2205 2211 2247 2249 2309 2325 2340 2410 2484 2541 2556 2583 2585 2628 2705 2740 2770 2787 2923 2925 2958 2975 3012 3045 3080 3081 3103 3177 3179 3220 3226 3228 2284 3237 3268 3278 3390 3385 3404 3514 3527 3541 3570 3611 3631 3681 3749 3807 3818 3870

4) Genueser 150 Lire-L.v. 1869.

5) Lissaboner 4º/o Stadt-Anl. Emission vom November 1886.

390 600 610 59897 907 68002 688 18 521 755 61312 858 829.

6) Oasterreichische Mordwestbahn,5% Prioritats Obligationen von 1871 Lit. B. Vom Staate zur Selbstzahluss

7) Desterreichische Nordwestbahn, 31/20/0 konv. triker 50/0 Prior.-Ohl. ven 1871 Lit. B. Vem Staate zur Selbstzahlung

iibernommen. erlosung am 2. November 1914. Zahibar am 1. Mai 1915.

Table ## -940 95511-520 97571-589 56 -070 100661-860 101561-56 102511-520 104911-920 10561 -540 107281-270 10811-58 261-270 791-800 110801-58 111111-120 491-500 112151-179 451-460 721-486

Walhalla-Kurtheater.

Freitag, den 25., Samstag. den 26., und Sonntag, den 27. Dezember:

Gastspiel des Frankfurter Schumann-Theaters. "Kam'rad Männe"

Vaterländisches Volksspiel mit Gesang von Kren und Okonkowski, Musik von Jean Gilbert. Orchester Kurtheater-Kapelle.

Begirn der Vorstellungen nachmittags 31/2 und abends 8 Uhr.

Preise der Plätze. Abends: 2.50 Mk., 2 Mk., 1.50 Mk., 1 Mk., 0.80 Mk., 0.50 Mk. Nachmittags: 2.50 Mk., 2 Mk., 1 Mk., 0.80 Mk., 0.30 Mk.

Die besten Staubsauger

neueste Erfindungen, kaufen Sie billig nur im Spezialhaus

Alfred Flack, Luisenstrasse 46,

Ausstellungsraum: neb. Residenz-Theater.

Reparaturen.

Eigene Werkstätten.

2027

Ruf einen Gelegenbeifspoffen in



erftes bentiches Fabritat.

Gur jebes Baar wird garantiert,

Alle Größen für Damen . . . bas Baar 3.50 Für Kinder der Größe nach . . . von 1.95 an Gummijdube eignen fich befonbers als Gefchente gum Fefte.

Schuhfonsu

an der 19 Kirchgaste 19 an der guijenfir.

Zijchhaus Johann Wolter

453.



1886.

Ellenbogengaffe 12. Weihnachts-Fi

Befonbers ju empfehlen:

Lebende Bamberger Spiegelfarpfen

(befanntlid) feinfte Corte) in allen Großen bas Bfund 1.20 Mif.

ferner empfehle: Lebendfrifche Blaufelden, Bander, Iheinhechte, Lacheforellen, Elbfalm, Rheinfalm, Beilbutte, Eteinbutte, Ecc-Bungen, Rotzungen, Ceeweiflinge (Merland), lebende Echleien, hechte, Rale, Foreiten. - Lebende hummer. - Geemuicheln.

boll. Angelichellfifche u. Cablian in unübertroffener Bare bas Bfund 70 Bf., gemäfferte, getroduete u. gewalzte Stocffiche! Große Auswahl in Rancherfifchen, Marinaden u. feinen Gifchtonferven.

Auftrage. erbitte frühzeitig! 29unichgemäßer Berjand!

Beachten Gie geft. meine Ghanfenfter!

Christbaumftander

in großer Auswahl mit Bafferfüllung von 90 Pf. an.

Shafet, Brage 23. 20 citriti=

bib nichttropfende Kerzen billigft. Drogerie Backe.

Restauration 3. Stollen bei ber Fajaneric. Morgen Donnerstag: Metelfuppe. t. d. Feiertage: Neh-Nagont fowie ten. Es labet ein Ph. Schön

elen, Berren- u. Anaben Ang., Mifter, Baletots, eins. Sofen, Jovpen, bie bet, ichaiwoll, Angüge Gummimant, f. Serren u. Damen, Kapes, Bogener Miantel, Ainber-Anglige, barunt, iche viele eingelne Stude, Schulbeten, au

Neugasse 22, 1. St., fein Laden. Schirmfabrik Vestreicher

Michelsberg 2-empfiehlt billigst . Schirme, Stöcke, warm. Militärwesten eig. Fabrikation. Beste Qualitäten.

Amiliche Anzeigen

Befanntmachung.
Am Donnerstag, den 24. Dezember
1914, findet den bermittags 9 Uhr
dis zum Eintritt der Dunfelheit,
nochmittags 5 Uhr, im Rabengrund
Scharfschiehen ihatt.
Es werden folgende Strahen geherri: Blatter Strahen nach dem
Rabengrund abweichen und den
Rabengrund abweichen und in den
Rabengrund minden.
Begen der damit berbundenen
Lebensgefahr wird vor dem Betreten
des Schiehgeländes gewarnt.
Biesbaden, den 23. Dezember 1914.
Giarnifonfommande.

Befanntmachung.

Donnerstag, den 24. Dezdr. 1914, mittags 12 Uhr, berfieigere ich im Berfteigerungslotale Selenenstraße 6 bahier: 1 Klavier, 1 Bücherjchrani, ein Divon, 1 Thefe u. 1 Warenicht. öffentlich stwangsweife gegen Barsadlung.

Wiesbaben, 23. Dezbr. 1914. Meyer, Gerichtsbollzieber, Rauenihaler Str. 14, 8.

Ponnerstag, 24. Deg. cr., nachmittage 3 Uhr, werbe ich hier im Bfanblofale

Rengaffe 22 5 goldene Damen-Uhren, 3 goldene Beiren- Ilhr. fetten, I golbene Damen-

öffentlich meiftbietenb zwangsweife gegen Bargahlung verfteigern.

Berfauf finbet bestimmt ftatt. Biesbaden, 22. Deg. 1914.

Spinde, Berichtevollzieher.

Wallufer Strake 6, 2.

Standesamt Wiesbaben.

Marbaus, Itamer Ar 80; gebinet an Weckentagen
100 8 bis 'u Ubr; the Ediciditekangen und
Dienstags, Lonarestags und Sambiugs.)

Sterbefälle.

Des. 18.: Thereje Kint, 21 J.
Priedrich Günther, 1 J. — Mentner
Wilhelm Kettler, 60 J. — Wittee
Emilie Zapp, 73 J. — 19.: Geh.
Regierungs- und Landrat Albrecht
bon Perbandt, 61 J.

Richtamtliche Anzeigen

an ben Rachlag bes † Sanitaterat Dr. Berlein find bis gum 15. Januar 1915 an ben unterzeichneten Tejtamentevoll= F 530 ftreder eingureichen.

Pfarrer Veesenmeyer.

Straußfedern-Manufaktur * Blanck *

Friedrichstrasse 39, L.

Weihnachts-Verkauf

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Straussfedern, Reiher Boas u. Stolen

in Strauß und Marabouts etc. etc. etc. Ctc. Ctc. ctc.

billig au verfaufen. Mains, 44 Raijer-2Bithelm-Ring 44.



Verwendel Kreuz-Pfennig" Marken



Eisbahn Adolfshöhe eröffnet.

Gelegenheit!

Restbestände in Winter-Joppen . . . 12. - 5. -Knabenanzüge 10.- 4.-Tuche, 140 cm breit, Meter .# 3 .- 2.50

Ulster, Paletots, Pelerinen billigst.

Max Sulzberger, Am Römertor 4.

Als besonders geeignet für

Weihnachts-Geschenke empfehle ich mein Lager in schwer versilberten Bestecken:

Etuis mit großen u. kl. Eßbestecken, Transchierbestecken, Salatbestecken, Tortenschaufeln,

Kaffeelöffeln etc. etc. E. Bücking,

Neugasse 21, 1 St. Sandiduhtabrik Fritz Strensch,

Rirchgaffe 50, gegenüber Blumenthal. 2012 Blumenthal. 2012
Empfehle als passenbe Beihnachtsgeschenke in schwen Kartons meine
felbstversertigten Sandschuhe in
geöhrer Auswahl zu ganz bezonders
herabgesehten Beihnachts Breiser.
Gerantie für iedes Baar. Umtausch
nach den Feierragen bereitwilligst
gesichtet. Außerdem empfehle mein
großes Lager in weichen und steisen,
Küten, Müben, Regenschirmen mit
prachtvollen Stöden, selbstversertigt.
Sosienträgern, Krawatten, Kragen u.
Mauscheiten, Vortemonnaies 2c. zu
stannend billigen Weihnachtspreisen.

Nagel-Necessaires

in sehr großer Ausw. mit 25°/, Rabatt Drogerie Backe, Taunusstraße 5. Baumschmuck-Ausstellung.



Georg Mayer, Portefeller, empf.fribftgefert. Damentaiden, Bortemonnaies, Rigarrens und Brieftafchen. merben gefüttert.

epäd-Beförderung

Roffer, Rorbe, Möbel etc.von Sans gu Sand und nach allen Ctationen wird fofort billig ausgeführt.

Eilboten - Gesellichaft Bilb Conlinftr. 3. Zel. 2574, 2575, 6074

Brillantring in Platin 85 Mf. Schwalbacher Strafe 35, Uhrenladen. Brillantring, 24 Brillant., 200 Mart. Schwalbacher Etrage 35, Uhrenlaben. Brillant - Rollier 120 Mart. Schwalbacher Strafe 35, Uhrenfaben. Gold. Maufc. Anopfe m. Britt. 15 Mt. Golbene herren-Uhr 60 Dit. Chwalbacher Etrage 35, Uhrentaden. Gold. Damennhr 25 Mart.

Gold. Lamen-Uhr, mit Liamanten bejest, 45 Mt. Echwalbacher Gir. 35. Brittant-Broide, eine große Berle und 12 Brillanten, Brachtfild, Brittantring 50 Mt. Anguj.

Cowalbacher Strafe 35, Ilhrenladen.

Gut fingende Bogel ou verlaufen Balramftrafe 22, 2 Gt.

3. Ranarienhähne, fl. Gang., 6 M., Beibch. 1 M. Donh. Str. 20, Bbb. 2. Pianino, la Fabrifat, fowie ein Rufth. Speifegimmer fofort gu pert. Um Romertor 1, 2 St.

Schöner schwarz. Stubflügel

(Blfithner) und 1 faft neues Bians (unter 2 die Bahl) billigft abzugeb. Rah. Gelegenheits Raufhaus Ede Mauritius u. Schwalbacher Strafe. 1 verftellb. Grantentifch, Ottomane bill. gu bert. Blücherftrage 84, Bart.

Diffigier8. Gattel mit Zaum u. Borberzeug su bert. Sattlerei Jung, Goldgaffe 21.

Geincht

1—2 Jahre, furshaarig, womöglich mit fcmarabrauner Beichnung. Geft. vorzeigen: Billa "Dambachhöhe", Treieniusitraße 55. Frefeniusftrage 55.

But erh. ichwarzer Militärmantel, fl. Figur, au kaufen gefucht Wilhelm-firage 50, 3. Gtage.

Jahle für Lumpen p. Rg. 0.10 Mt., Geftridte Wollumpen p. Rg. 0,70 Mt. J. Gauer, Belenenftr. 18, Telefon 1832.

Gefucht wird zum 1. Januar ein Fräulein aus guier Familie für Dauerstellung in biesigem Zahn-atelier. Rug im Umgang mit sein. Batienten gewandt u. außerst sauber sein. Selbitgeschriebene Offert, mit Bild, Alter u. Gehaltsansprüchen u. D. 824 an den Lagdi. Berlag erbet.

Buverläffiger Berr für Bucher bei-guidreiben, für bopb. Buchführung u. mit Steuer.Erflärung vertraut, für Stunben gelucht. Diferten unt. Dt. 823 an ben Tagbl. Berlag.

Urme Frau verlor Portemonnaic mit Inh. Abs. Blidgerfir. 18, &. 8 r.

Braungefiedter Hühnerhund entlaufen. Abgug, gegen Roftenerfat Biesbaben, Mainger Strage 29, beim Oberforftmeifter von UUrici.

Derjenige,

welcher ben Betreffenden, d. Montag awischen 5 u. 6 an ber Bahnpost ben blauen Linder-Leiterwagen 3 Buben entwendet hat, namhaft machen fann, foll sich melben gegen Belohnung Biebrich, Aittershausstraße 10.

Familien-Radrichten

Soute veridieb nach langem Leiben unfer inni ftgeliebter Gobn, Bruber, Reffe unb

Barl Boucher, im Alter von 17 Jahren. Die Beerbigung finbet in

ber Stille ftati. Im Ramen ber trauernden hinterbliebenen: Wilhelm Boucher, Alopitoditr. 11. Wicebaden, 22. Dez. 1914.

Statt jeder bejonderen

Ungeige. Geftern abend 10 Uhr verichied fanit uniere liebe Schwefter und Tante.

Gränlein Culle Hohmet. Die trauernben

Sinterbliebenen. Diesbaben, 22. Deg. 1914. Die Beerbigung findet um Donnerstag nachmittag am 3 Uhr vom Subfrie hof Für die bevorstehenden Feiertage, sowie für Festlichkeiten jeder Art empfehle ich als besonders praktisch meine diversen



Mbeub. Musgabe. 3meites Blatt.

5 Liter Ich offeriere: Mk. 3.50 Mk. 7.— Original-Pilsner Münchner Hackerbräu Kulmbacher Reichelbräu, hell und dunkel Frankfurter Bürgerbräu, "" 1.75 Wiesbadener Felsenkeller "

Lieferung frei Haus

Für tadellose Lieferung jedes Syphons mit richtigem Inhalt übernehme ich volle Gewähr. Ich lade Sie zu einem Versuch der vorstehend ver zeichneten Biere feinster Qualität ein, bemüht, Ihre geschätzte Kundschaft dauernd zu erwerben. Sämtliche Biere auch in Flaschen in bekannt gut gepflegter vorzüglicher Qualität.

Loreleyring 11.

Machf. Robert Preuss

Telephon 385.

als Spezialität der Firma stets in prosser Vielsĕitigkeit



am Lager.....

Bestellungen werden sotort erledigt

Geftern entichlief fanft noch langem, ichwerem, mit Gebulb ertragenem Leiben unfere liebe, gute Mutter, Schwester unb

fran Philippine Alenk, Wwe.,

geb. graft, im Alter bon 59 Jahren.

Die Sinterbliebenen: Cochter und Sohn.

Die Beerbigung findet am Samstag (2. Feiertag), vorm. um 11 Uhr, von der Leichenhalle des Gubfriedhofes aus ftatt.

Statt besonderer Angeige.

Bermanbten und Befannten hiermit bie Trauernachricht, bag es Gott bem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Mann, unferen guten Bater, Schwiegervater und Grofvater, ben

Gärtner

Georg Seelbach,

heute von feinem langen, ichweren Leiben burch einen fanften Tob zu erlojen.

Die trauernben hinterbliebenen: Frau Glifabeth Scelbach, Arthur Grimm nebit gran, geb. Geelbach, und Rind.

Biesbaben (Bleichftr. 17), den 22. Deg. 1914.

Die Beerbigung findet am Sametag, ben 26. Des. 1914, porm. 111/2 Uhr, von ber Leichenhalte bes Gubfriebhofs aus ftatt

Dankfagung.

Sur bie überaus mohltnenbe Teilnahme bei bem herben Berluft ber und wieberum betroffen, fprechen wir Allen unfern tiefgefühlten Dant aus. Befonberen Dant herrn Bfarrer Grein für bie Borte bes Eroftes und ben Schwestern ber Bergfirchen-Bemeinbe fur bie liebevolle Silfeleiftung in ihren legten Stunben.

Im Ramen aller Sinterbliebenen

Die tiefgebengten Eltern: Seinrich fink und fran.

Felbftraße 4.

Schwarze Keider, Schwarze Biusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hute, Trauer-Schleier, Trauer-Stone,

vom einlachsten bis zum allerfeinsten Genre.

S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.

Durch den unerwarteten

Tod unseres einzigen Sohnes und Bruders,

Albert.

wurde in tiefste Trauer versetzt 2045

Familie Heine.

Von Kondolenzbesuchen wolle man gütigst absehen,

Dienstag, 22. d. M., verschied nach lamgem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, der Königl. Kammermusiker a. D.

Mittwoch, 23. Dezember 1914.

Julius Kirpal.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt: Donnerstag, den 24. d. M., 21/4 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus.



Es starben den Heldentod auf Frankreichs Erde unsere Kameraden:

> Franz Kestler, Wilhelm Vogt, Wilhelm Plies II., Heinrich Günther, Heinrich Sorger, August Frank II.

Wir werden den Gefallenen ein ehrendes Andenken bewahren.

> Der Beamten-Verein der Wiesbadener Strassenbahnen.

Statt besonderer Anzeige.

Am 21. Dezember ift im Lagarett ju München unier lieber, guter Sohn und Bruber, Celegraphenaffiftent

Erfahrefervift im Infanterie - Regt. Rr. 136,

seiner am 31. Ottober in Flanbern erlittenen Berwundung erlegen.

Bicobaben und Des, 23. Dezember 1914.

In tiefftem Comera: geroinand Beid, Popietretar. Julie Belg, geb. Schohe. Alexander Beig, Telegraphenaffiftent Rubotf Belg, stud. phil.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, ben 24. Dezember, nachmittags 31/3 Uhr, von ber Trauerhalle bes Gubfriedhofs aus ftatt. — Beileidsbesuche bantend abgelehnt.



Infolge schwerer Verwundung starb den Heldentod unser lieber Mitarbeiter,

Herr Telegraphen-Assistent

Ferdinand Belz.

Ein leuchtendes Beispiel vorbildlicher Treue, wird er uns Allen un-F 275 vergeßlich bleiben.

Wiesbaden, den 23. Dezember 1914.

Die Beamten, Beamtinnen und Unterbeamten des Kaiserlichen Telegraphenamts.

Erstes u. größtes Spezial-Geschäft am Platze und Umgegend.

Eigene Fischerei - Anlagen.

Bestellungen für den heiligen Abend und zu den Feiertagen erbitte frühzeitig.



Rationell eingerichtetes Fischgeschäft mit größtem und schnellstem Umsatze.

Forellenzucht.

Bestellungen für den heiligen Abend und zu den Feiertagen erbitte frühzeitig.

Zu den bevorstehenden Feiertagen empfehle speziell:

= Weihmach

lebende Bamberger Spiegel-Karpfen, sowie lebende Rhein-Karpfen!

Ferner: Lebende Bachforellen, Schleien, Zander, Hechte, Aale etc. etc. - Hummer, Rheinsalm, rotfleischiger Salm Mark 1.80 per Pfund.

Seefische täglich frisch vom Fang eintreffend: Steinbutte, Seezungen, Limandes, Schollen, Heilbutte, Angel-Schellfische, Angel-Kabliau, Merlans, Tarbuts etc.

Fischkonserven in reichhaltiger Auswahl und nur allerersten Qualitäten.



vei Abnahme von ganzen Schinken und Warften:

Modwurft, feft Mettwurft, grob, fest geräuchert Mettwurft (Braunschweiger) Brektopf in II. Bläschen, sowie sämtliche Wurstwaren, welche sich 1.40

Aheinstraße 77.

Telephon 542.

Berjand nach auswärts.

vorzügliche Qualität - in schöner Packung -

Pfund-Paket 1.50 Mk.

täglich frisch geröstet.

H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

= Zu den Seiertagen =

empfehle: Deima Rind. und Ochsenfleisch jum Rochen und Braten Pfund 80 Pf.

Brima Ralbfleifch Pfund von 80 Bf. an. Ralbe-Rierenbraten Pfund von 30 Bf. an. Roafibraten ohne Beilage per Bfund 1.20 Dif. Benden im Gangen per Bfund 1.20 DRf. Täglich frifche Würfichen per Stud 20 Bf.

Mergerel Thoma

Belephon 2806. Micheleberg 21. Telephon 2806.

Mein Geschäft bleibt am 1. Weihnachtsfeiertage geschlossen.

Ich bitte deshalb meine werten Abnehmer, der prompten Bedienung wegen, die Bestellungen rechtzeitig aufzugeben und die persönlichen Einkäufe geff. danach einrichten zu wollen.

Schweine-Metzgerei Peter Flory. Kirchgasse 51, Fabrik feiner Fleisch- u. Wurstwaren.

mit der Marke J. Z. 11 Schiersteiner Strasse 11, 4942 Fernruf 4942.

Schwarzen Weissen

Johannisbeerwein.

Roten Zeitgemässes Weihnachts-Geschenk, dekorierte Flaschen. B 20634 Alle Beeren-, Apfel- u. Traubenweine.

Zur Jesthowie!

Ia Borsdorfer . p. Fl. 0.40 Mk. la Speierling . . p. Fl. 0.35 Mk. Ia Apfelwein . . p. Fl. 0.30 Mk. Maiessenz. - Getr. Maikräuter. Präsentkörbe in größter Auswahl.

Obstwein-Kelterei Friiz fienrich, Blücherstraße 24. — Telefon 1914.

füß, per Stild 5, 6, 10 Pf. Bitronen 5, 6 Pf., per 100 billiger. Tide Danermaronen Pfb. 26, 10 Pfb. 2.40, Zafelobit, Mebfel, Birnen, Rrachmanbelu, Walnuife 52, 65, 75 Bf. Garantie für gute frifche Bare.

Mariffit. 25, Schönfeld. Bar bevor- Weihnachtsfeiertage

jum billigften Tagespreis empjente ich prima



Ganfe, Enten, Boularden, Fritaffee. Sühner, Sahne, Rapan-nen, Fafanen, Safenbr., Rente

Rilden, Rehgiemer, Reulen, Bug, Sajen- und Rehragout. Bum Befuche labe ich freundl, ein. Bleichftr. 23. W. Petrl, Bleichftr. 23.

Mepfet! Mebfel! 10 \$76. 1.20—2.50 Mf. Merofrane 42. Binderfrane 19.

Prima Gänse, Enten, grosse Kapaunen, Hähne, Ital. Tauben.

Besonders schöne BEINT CHIR.

Rehrücken, Rehkeulen, Hasen, Hasenbraten, Hasenrücken, Hasenkeulen.

Feiste Fasanenhähne, Fasanenhühner.

Strassburger Gänseleber.

Alles in sehr schöner Ware bei billigster Berechnung. Jac. Hainer.

Wild- und Geflügelhandlung, Fernsprecher 111. - Marktplatz 1.

für die Feiertage erbitte frühzeitig.

Grether's Selvstidianter-Bier-Versand

Telephon 6465. Sierfinbe Poths, Langgaffe 7.

Griech. Medizinal-

Fl. o. G. Mk. 1.20, bei 15 Fl. Mk. 1.10 Ganz besonders guter preiswerter Stärkungswein für Gesunde, Kranke B 17799 und Rekonvaleszenten.

> . A. Dienstbach, Schwelhacher Str. 7.



fowie fchone Bervelat- und Mettwurft fürs Feld.

Prima

Hugo Kessler.

22 Bellmundftrage 22.

Brima fingenbe Kanarienhähne, nur eig. Zucht, b. 6 Mt. an, Weibch. 1 mt. Belte. Mickelsberg 18, Laden.

Ich empfehle besonders: Sparkocher "Oekonom"

Tafelwagen mit Gewichten Original Weck'sche Frischhalter

Ich empfehle besonders: Hackmaschinen,, Neu-Universal" Rührmaschinen "Erka" Passiersiebe "Nelly" u. "Resi"

Praktische Weihnachts-Geschenke.

Spezialität: Beste Rein-Aluminium-Kochgeschirre zu alten Preisen. Geflügelscheren - Essbestecke - Tranchierbestecke Ofenschirme - Kassetten - Kohlenkasten

Ich empfehle besonders:

Wäschemangeln Wringmaschinen Waschmaschin,,Volldampf" L. D. Jung

Magazin für Haus- und Küchengeräte Teleph. 213 Kirchgasse 47 Ich empfehle besonders:

Messerputzmaschinen Teppichkehrmaschinen Staubsauger

K 116

Am Heiligen Abend:

Künstler-Konzert der Kapelle Wenzel Rabek. Grosse Weihnachtsbescherung:

Jeder Vaterlandsverteidiger erhält ein Geschenk. Ausgewähltes Weihnachts-Programm.

Bengalische Beleuchtung des Kriegs-Christbaumes.

Am 1. u. 2. Feiertag: Frühkonzert, bei welchem Rote-Kreuz-Pfennige gesammelt werdes Eintritt frei. =

Am Freitag, den 25. Bezember, sind von 1½. Uhr mittags ab mir folgende Wiedsadener Apothelen gedisnet (welche auch den Rachtbienst versiehen bis morgens 8 Uhr: Bismard, Sirsch, Tammus, Bistorias u. Bischemb-Apothele. Am Somstag, den 26. Bezember, in gleicher Beise: Ablers, Lowens, Kaiser-Friedrich u. Theresien-Apothele. Am Sountag, den 27. Dezember, in gleicher Beise: Blüchers, Kronens, Oraniens u. Schügen-hof-Apothele. Die letzte Gruppe verzieht auch den Kachtbienst von abende 81/2 die morgens 8 Uhr vom 27. Dezember die einschließich 2. Januar 1915. Schenig sind auch zur diese Apothelen Renighr von 1½, Uhr mittags ab Ebenjo find auch nur biefe Apothefen Reujahr von 11/2 Uhr mittags ab

Hlice Goldschmidt-Melzger,

Konzert-Pianistin, erteilt erstklassigen

In Wiesbaden einnig autorisierte Lehrerin der Breithaupt-Methode.

Fernsprecher 3703.

Adelheidstrasse 54, I.



Spezial-Institut für feine Optik und Augengläser, Wiesbaden,

Langgasse 31 u. Taunusstrasse 16, gegr. 1824 - Pernruf 797

empfiehlt zu reellen u. billigen Preisen

als passende Festgeschenke sein großes Lager:

Operngläser, Barometer, Klemmer. Lorgnetten. Mikroskope, Schrittzähler, Kompasse,

Reisszeuge, Ortskassen-Rezepte.

2024 Feldstecher, Thermometer. Brillen, Lesegläser, Lupen,

Elektr. Lampen.

Optische Werkstatt.

Bur geft. Beachtung!

Bahrend bes Strieges habe ich alle Breife gang bedeutend, größtenteils bis 25% er= maßigt. - Brillantwaren befonders billig. 36 bitte um Befichtigung meiner Musitellung.

Felix Geile,

Abren, Gold- und Silberwaren, Lauggaffe 42 (Babhaus Goiel Abler).

Kohlen Koks Brennholz

und Union-Brikels in nur besten Qualitäten zum billigsten Tages preise. Westerwälder Braunkohlen "Marke Alexandria", gut trocken, billigs ter und bester Ofenbrand.

Sägemeh! zum Räuchern für Metzger. 1591

Schwalbacher Str. 2, Ecke Rheinstr. - Fernspr. Nr. 84.

In meinen Stallungen in Biesbaden, Lotheimer Strage, fiehen ca. 40 schwere und leichtere Arbeitspferde gum Berfauf. In meinem Befighum in Redeuroth fteben nur 2jahr., 3jahr. u. 4jahr. & 40 erittiaff. Münfterländer und Abeinlander Bferde aum Berfauf, barunter elegante Beipanne. Nehme mit Borliebe aftere u. jungere Pferbe in Tauich. Labe Kauf- u. Tauichliebhaber i fowie Intereffenten freundlichft ein. Die Minferung beginnt in Redenroth am Tage nach Weihnachten, ? Bahnitat. Richelbach, Adolf Grunebaum Bonheimer Str. 16.



Grabenstrasse 16, Fernspr. 1862 Bleichstrasse 26, Fernspr. 3497, Kirchgasse 7.

=== Leistungsfähigstes Fischgeschäft. ===

Grösste Auswahl, grösster und schnellster Umsatz am Platze in Fluss- u. Seefischen, geräuch. u. marin. Fischen, Fischkonserven.

Diese Woche besonders zu empfehlen:

Weinnachtskarpfen garantiert reinschmeckende Spiegelkarpfen

in allen Größen

Ia rotfleisch. Salm 1/1 Fisch Pfd. 80 Pf., Ausschnitt ff. Elbsalm im Ausschnitt 1.50—1.80. Lebendfr. Rheinzander 1.20—1.50, Bratzander 1.00, Blaufelchen 1.20. Echten Steinbutt, Seezungen, Limandes, Heilbutt, Tarbutt.

Feinste Holl. Angelschellfische, Kabeljan, Schollen billigst. Lebende Bachforellen, Schleie, Hechte, Aale, Hummer.

Kaviar Malossol 1/4 Pfd. 5 Mk.

Bestellungen für die Feiertage erbitte recht frühzeitig!

our die Geiertage

empfehle in befonders ichoner Qualität in Maffen-Auswahl: Rindfleisch gum Rochen und 3 Rinbfleisch jum Rochen und jum
Braten per Bfund 60 Kf.
Lenden im Ganzen Pfund 1 Mt.
Hadfleisch (stets frisch) 70 St.
Echweinebraten, mager, Pfd. 85 Kf.
Kalbsbraten Pfd. nur 75 u. 70 Kf.
Kalbsbraten, gerollt mit Rieren, 75,
ie nach Bahl!
Rur Metsaerei

Bringe hiermit nochmals meinen nur la Feiertagsbraten in Ochien., Rind., Ralb., Schweine, u. hammel-fleifc, sowie famtliche frijche Burft-waren ohne Aufschlag in Erinnerung.

Metgerei Hirsch. 61 Schwalbacher Strafe 61. Weihnachtsverfan

in allen beufschen u. ausländ. Obstorten. Empf. gut u. billigit: Mene Ernie: Amerik. Aeprel. Aheingauer Reinetten 10 Bid. 2.50, Birnen 10 Bid. 2 Mt., Baluüse 10 Bid. 5.50 Mt., Mandarinen 10 Bid. 5 Mt., Apjelsinen 10 Bid. 2.50 Mt., Feigen 10 Bid. 5 Mt., Oaselnüße 10 Bid. 5.50 Mt., mite Maronen 10 Bid. 2.40 Mt.

Obitgeichäft Schönfeld. Martificane 25. Telephon 4283. Für Weihnaaten empfehle: 10 Bib. Beinapfel . . Mf. 1.60 10 Pib. grane Reinetten . Mf. 2.00 10 Pib. Rocapfel, bide . Mf. 1.40

Cronauer, Albrechtstraße 34. Prima Rochapfel 10 Bfund 90 Pfg. Rellerftrage 11, 2. B. L.

Mhein. Bohnapfel Mhein. Sophupjet 10 Ffb. 1.50 Mt., chte Borsborfer 10 Ffb. 1.80 Mt. Reroftraße 42. Ane Sorten prima Nepfel billigst Beroftraße 42, Blädgerftraße 19.

für Stiftungen ju Borgugspreifen. Progerie Backe, Taunusftr. 5.

Prima Glanz-Jakboden-Cad hell und buntel, 1-Rg. Tofe 12 Rifolaoftrage 12.

per Pfund 70 Pf. Brima Rinbfleifch per Pfand 80 Bf. Brima Ralbfleifch per Pfund 70 Bi. Stets friides Badfleifch

6 Herderstraße Ludwig Strauss, repre!

3u den Seiertagen

prima Kindfleisa Bid. 70 Bf. Ohne Beilage Pfund Brima Soweinefleisch 89 u. 90. ohne Beilage Pfund 1.10 Mt. Kalbsleifd per Pland 80 Ps.

Metgerei Karl Dörr, Blacerft. 40, Eae Gneisenaust.

Für die Feiertage! Rindfielich sum Rochen 54 s Ainoffeifch sum Braten Bib. n Bfb. nur 58 3

Maittalbileifd b.nur 70 n. 75 Ba. Soweinebraten 35 85 85 Biesbadener Fleischtonfum Adam Schmitt,

29 Bleichftrage 29. Wo fauft man preiswerte gute 5.Bfg.-Bigarren? 4 Bellribftrage 4, Bigarrenlaben,

Dide Badaviel 10 Bfund 25 120 Tafel-Aepfel 10 Bfund 168 Beihnachtsäpfel, rot, 10 Bjund 168 130 Blatter Strafe 130. Mepfel!

10 Bfund 75 Bf. Worthstraße 12, Laben. Göbenfir.

Martoffeln,

1 Bagen Brandenburger Daber, is prima Baare wieder eingetroffen. Kirchner, Meingauer Straße

Schreibmappen

Dokumentenmappen

nütliches Beichent, fein Suchen wichtiger Bapiere, ba übersichtlich geordnet.

W. Reichell, Offenbacher Lederwaren, Gr. Burgftrage 6. 1922

von 90 Pf. an vorratig. B20758 A. Baer & Co.

Wellritzstrasse 51.



Amtlide Gepadabholung u. Abferligung der Staatsbahnen. Regelmäßiger Fracht- u. Gilgut-Speditionsdienft. 1905

L. Rettenmayer, Sgl. Soffpeditest,

5 Ritolasftrage, Zel. 12, 124. — 2 Raifer-Friedrich-Blag, Zel. 242